

# Q1

Zwischenbericht zum  
zum 31. März 2019

Mobilität für morgen

## In Bewegung bleiben

# Schaeffler Gruppe auf einen Blick

## Eckdaten

	01.01.-31.03.			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> (in Mio. EUR)	<b>2019</b>	<b>2018</b>		Veränderung
Umsatzerlöse	3.622	3.551	2,0	%
• währungsbereinigt			0,4	%
EBIT	230	391	-41,2	%
• in % vom Umsatz	6,3	11,0	-4,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	272	391	-30,4	%
• in % vom Umsatz	7,5	11,0	-3,5	%-Pkt.
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	137	238	-42,4	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,21	0,36	-41,7	%
<b>Bilanz</b> (in Mio. EUR)	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>		Veränderung
Bilanzsumme	14.561	12.362	17,8	%
Eigenkapital <sup>3)</sup>	3.169	3.060	109	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	21,8	24,8	-3,0	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.805	2.547	10,1	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1) 4)</sup>	1,3	1,2		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital <sup>3)</sup> , in %)	88,5	83,2	5,3	%-Pkt.
<b>Kapitalflussrechnung</b> (in Mio. EUR)	<b>2019</b>	<b>2018</b>		Veränderung
EBITDA	472	587	-19,6	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	154	237	-83	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>5)</sup>	373	306	67	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	10,3	8,6	1,7	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-235	-69	-166	Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) <sup>1) 4)</sup>	10,3	24,1	-13,8	%-Pkt.
<b>Wertorientierte Steuerung</b>				Veränderung
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1) 4)</sup>	421	743	-43,3	%
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1) 4)</sup>	15,0	19,3	-4,3	%-Pkt.
<b>Mitarbeiter</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	91.837	92.478	-0,7	%
	01.01.-31.03.			
<b>Sparte Automotive OEM</b> <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)	<b>2019</b>	<b>2018</b>		Veränderung
Umsatzerlöse	2.286	2.280	0,3	%
• währungsbereinigt			-1,7	%
EBIT	59	218	-73,1	%
• in % vom Umsatz	2,6	9,6	-7,0	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	113	218	-48,0	%
• in % vom Umsatz	5,0	9,6	-4,6	%-Pkt.
<b>Sparte Automotive Aftermarket</b> <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)				Veränderung
Umsatzerlöse	441	447	-1,4	%
• währungsbereinigt			-1,1	%
EBIT	64	81	-21,6	%
• in % vom Umsatz	14,4	18,1	-3,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	64	81	-21,6	%
• in % vom Umsatz	14,4	18,1	-3,7	%-Pkt.
<b>Sparte Industrie</b> <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)				Veränderung
Umsatzerlöse	895	824	8,6	%
• währungsbereinigt			6,9	%
EBIT	108	92	16,7	%
• in % vom Umsatz	12,0	11,2	0,8	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	95	92	2,9	%
• in % vom Umsatz	10,6	11,2	-0,6	%-Pkt.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> Auf Basis der letzten zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

<sup>6)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

# Highlights Q1 2019

---

Umsatz trotz herausfordernder Marktbedingungen leicht im Plus

Umsatz **3,6** Mrd. EUR  
(währungsbereinigt plus 0,4 %)

---

Ergebnisqualität gegenüber Q4 2018 stabilisiert

EBIT-Marge vor Sondereffekten **7,5** %  
(Q4 2018: 6,5 %)

---

Free Cash Flow durch Ergebnisqualität und strategische Investitionen beeinflusst

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für  
M&A-Aktivitäten **-235** Mio. EUR  
(Vj.: -69 Mio. EUR)

---

Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Erfolgreiche Platzierung von Investment-Grade-Anleihen  
im Volumen von **2,2** Mrd. EUR

# Schaeffler am Kapitalmarkt

## Aktuelle Ereignisse

### Erwerb Elmotec Statomat

Am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

### Schaeffler startet Programm „RACE“

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher Margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Mit „RACE“ verfolgt die Schaeffler Gruppe das übergeordnete Ziel, in den nächsten drei bis vier Jahren das Margenniveau der Sparte Automotive OEM nachhaltig zu verbessern und zukünftig eine Ergebnismarge im hohen einstelligen Prozentbereich zu erwirtschaften. Das Programm hat drei Phasen und wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Im Zuge der ersten Phase soll der europäische Werkverbund weiter konsolidiert werden. Davon sind vier deutsche und ein weiterer europäischer Standort betroffen. Die geplanten Maßnahmen werden im Rahmen der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Zukunftsvereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern besprochen. Beide Seiten streben sozialverträgliche Lösungen ohne betriebsbedingte Kündigungen an.

### Schaeffler begibt erfolgreich Investment Grade-Anleihen

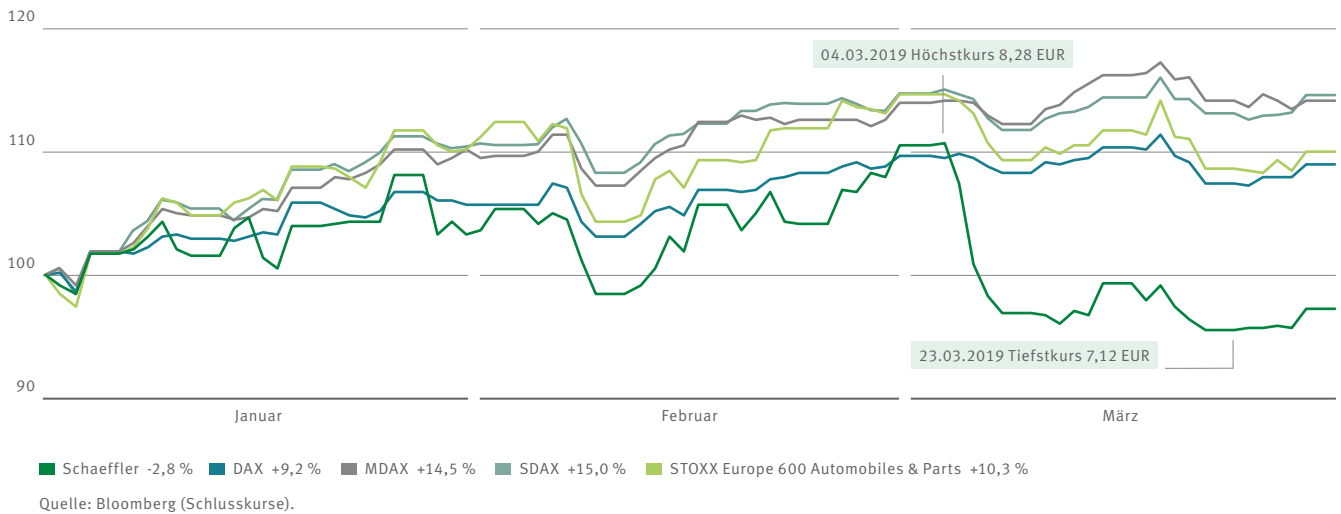
Die Schaeffler Gruppe hat erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzt sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt-Issuance-Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen werden primär zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. Neben der Reduzierung des Term Loan um 500 Mio. EUR und der Rückführung der Revolving Credit Facility Ende März 2019 werden auch drei Ende März gekündigte Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in einem Volumen von ca. 1,4 Mrd. EUR vorzeitig zurückgezahlt. Der Rückzahlungstermin für die drei Anleihen ist der 15. Mai 2019.

## Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2019 konnten die globalen Kapitalmärkte eine positive Entwicklung verzeichnen. Diese ist insbesondere auf besser als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten in China und den USA zurückzuführen und die damit verbundene Hoffnung auf eine Belebung der Konjunktur im zweiten Halbjahr 2019. Zudem begünstigten Spekulationen über ein baldiges Ende des Handelsstreits zwischen China und den USA die Entwicklung der Kapitalmärkte.

**Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019**

in Prozent (31.12.2018 = 100)



Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im ersten Quartal 2019 deutlich stärker. Der Euro STOXX 50 konnte um 11,7 % und der Dow Jones Industrial Average um 11,2 % zulegen. Auch der Nikkei 225 hat um 6,0 % an Wert gewonnen. Der deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete indes einen Anstieg um 9,2 % und erreichte zum 31. März 2019 einen Stand von 11.526 Punkten.

**Schaeffler-Aktie**

Im ersten Quartal 2019 entwickelte sich die Vorzugsaktie der Schaeffler AG schwächer als die Vergleichsindizes DAX (+9,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2018), MDAX (+14,5 %), SDAX (+15,0 %) und STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+10,3 %). Zum 31. März 2019 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 7,25 EUR, was gegenüber dem 31. Dezember 2018 einem Minus von 2,8 % entsprach. Insbesondere die rückläufige Ergebnisqualität der Sparte Automotive OEM im vierten Quartal 2018 sowie der Ausblick 2019 der Sparte waren maßgeblich für die negative Kursentwicklung.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Quartal 2019 bei 1.409.825 Aktien (Vj.: 1.127.302). Der deutliche Anstieg des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode ist auf die Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2018 am 6. März 2019 zurückzuführen. Am Tag der Veröffentlichung sowie in den Folgetagen waren jeweils erhöhte Handelsvolumina zu verzeichnen.

**Performance der Schaeffler-Aktie**

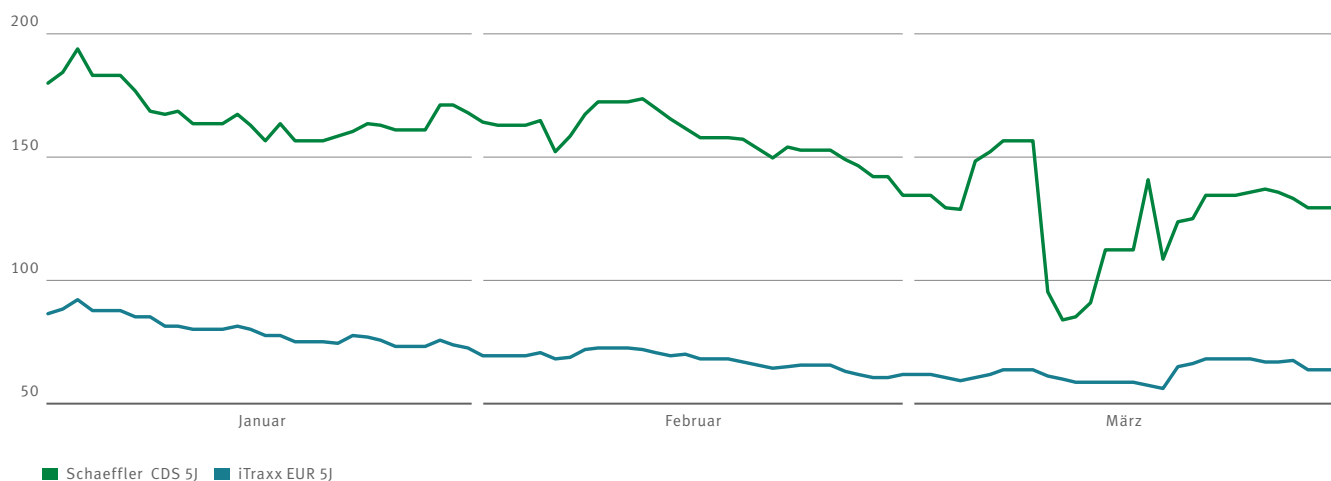
	01.01.-31.03.	
	2019	2018
Schaeffler-Aktie 31.03. (in EUR) <sup>1)</sup>	7,25	12,54
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	1.409.825	1.127.302
DAX 31.03. <sup>1)</sup>	11.526	12.097
MDAX 31.03. <sup>1)</sup>	24.722	25.592
SDAX 31.03. <sup>1)</sup>	10.932	11.928
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 31.03. <sup>1)</sup>	487	627
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,21	0,36
• Vorzugsaktie	0,21	0,36

<sup>1)</sup> Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).**Schaeffler-Anleihen und Rating**

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 31. März 2019 insgesamt sieben Anleihen ausstehen, davon sechs EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Schaeffler AG hat am 19. März 2019 drei in Euro denominierte Investment-Grade-Anleihen emittiert. Die Emittentin der weiteren drei EUR-Anleihen sowie der USD-Anleihe ist die Schaeffler Finance B.V. in Barneveld, Niederlande.

## Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Zum 31. März 2019 hatte die Schaeffler Gruppe folgende Anleihen ausstehen:

## Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Emittentin	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Kurs in % <sup>1)</sup>	
						31.03.2019	31.12.2018
XS1212469966 <sup>2)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	400	2,500 %	15.05.2020	100,28	100,46
XS1067864022 <sup>2)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	500	3,500 %	15.05.2022	100,58	100,63
US806261AM57 <sup>2)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	USD	600	4,750 %	15.05.2023	101,22	96,98
DE000A2YB699	Schaeffler AG	EUR	750	1,125 %	26.03.2022	101,36	-
DE000A2YB7A7	Schaeffler AG	EUR	800	1,875 %	26.03.2024	101,92	-
XS1212470972 <sup>3)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	600	3,250 %	15.05.2025	104,16	102,26
DE000A2YB7B5	Schaeffler AG	EUR	650	2,875 %	26.03.2027	103,03	-

<sup>1)</sup> Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).<sup>2)</sup> Der Rückzahlungstermin der drei gekündigten Anleihen ist der 15. Mai 2019.<sup>3)</sup> Anleihe erreicht den ersten vertraglich vereinbarten Kündigungstermin am 15. Mai 2020.

Die Kurse der drei durch die Schaeffler AG am 19. März 2019 neu begebenen EUR-Anleihen notieren über dem jeweiligen Nennwert. Die Kurse der beiden gekündigten EUR-Anleihen der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeiten bis 2020 beziehungsweise 2022 entwickelten sich im ersten Quartal 2019 im Wesentlichen seitwärts in der Nähe ihres jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurses. Die ebenfalls gekündigte USD-Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 2023 konnte an Wert zulegen und lag ebenfalls in der Nähe des vertraglich festgeschriebenen Kurses für eine vorzeitige Rückzahlung. Die EUR-Anleihe der Schaeffler Finance B.V. mit Laufzeit bis 2025, die noch nicht den ersten Kündigungstermin erreicht hat, konnte im Verlauf des ersten Quartals ebenfalls an Wert zulegen.

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 31. März 2019:

## Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 31. März

Ratingagentur	2019		2018	
	Unternehmen	Anleihen	Unternehmen	Anleihen
Fitch	BBB-/stabil	BBB-	BBB-/stabil	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3	Baa3/stabil	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/stabil	BBB+	BB+/positiv	BB+

# Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Highlights Q1 2019	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
<hr/>		Konzern-Bilanz	32
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>		Konzern-Kapitalflussrechnung	34
1. Wirtschaftsbericht	8	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8	Konzern-Segmentberichterstattung	36
1.2 Geschäftsverlauf	9	Verkürzter Konzernanhang	37
1.3 Ertragslage	11	<hr/>	
1.4 Finanzlage	22	<b>Weitere Angaben</b>	
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	26	Abbildungsverzeichnis	46
2. Nachtragsbericht	27	Quartalsübersicht	47
3. Chancen- und Risikobericht	27	Finanzkalender	48
4. Prognosebericht	28		
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	28		
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	28		

## Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

## Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

## Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Konzernzwischenlageberichts anzupassen.

## Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

# 1. Wirtschaftsbericht

## 1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** zeigte auch im ersten Quartal 2019 eine verringerte Dynamik, nachdem bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres eine Verlangsamung des Wachstums zu beobachten war. Das globale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich vor dem Hintergrund des nach wie vor schwachen Welthandels und der weiter schwelenden Handelskonflikte nach ersten Schätzungen um 3,2 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, April 2019). Im Gesamtjahr 2018 lag die Zunahme noch bei 3,6 %.

Sowohl in der Eurozone als auch in Japan fiel der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts erneut spürbar geringer aus als in der ersten Hälfte des Vorjahres, jeweils maßgeblich bedingt durch eine schwache Entwicklung der Auslandsnachfrage. Deutlich kräftiger expandierte erneut die Wirtschaft in den USA, wengleich sich die Zuwachsrate unter anderem im Zuge nachlassender fiskalischer Impulse verlangsamte. In China erhöhte sich die Wirtschaftsleistung etwas stärker als erwartet – staatliche Konjunkturmaßnahmen trugen zu einem stabilen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts bei.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 %, wozu Indien – ebenfalls Teil der Region Europa – mit einem Zuwachs von 6,8 % maßgeblich beitrug. In der Region Americas erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 1,6 %, während in der Region Greater China ein Zuwachs in Höhe von 5,9 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 %.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi niedriger als in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2019 lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,14 USD beziehungsweise 7,66 CNY (Vj.: 1,23 USD beziehungsweise 7,81 CNY; Europäische Zentralbank).

☰ Mehr zur Fremdwährungsumrechnung ab Seite 40

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag nach vorläufigen Schätzungen im ersten Quartal 2019 um 6,7 % unter dem Niveau des Vorjahres (IHS Markit, April 2019). Hierbei war in allen Regionen der Schaeffler Gruppe ein Rückgang zu verzeichnen, insbesondere in Greater China und Europa. In der Region Europa lag die Automobilproduktion um 7,0 % unter dem Niveau des Vorjahres. Hierbei war in nahezu allen bedeutenden Fertigungsländern ein Rückgang zu beobachten – insbesondere in Deutschland, Italien, dem Vereinigten Königreich und der Türkei, wo sich die Produktion jeweils um mehr als 10 % verringerte. Zur Kontraktion in Deutschland trugen die zum Teil fortbestehenden Problemen bei der Umstellung auf das neue Abgas-Prüfverfahren WLTP sowie eine Verunsicherung der Konsumenten aufgrund von Diskussionen über Fahrverbote in Innenstädten bei. In der Region Americas lag die Automobilproduktion um 2,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgeblichen Anteil hatte hieran der Rückgang in den USA (-2,5 %), der teilweise auf Bestandskorrekturen zurückzuführen ist. In Kanada (-6,9 %) und Brasilien (-1,9 %) war ebenfalls eine Kontraktion zu verzeichnen, während die Produktion in



Mexiko geringfügig stieg. Wesentliche Ursache für den Rückgang in Brasilien war die wirtschaftliche Krise in Argentinien, dem mit Abstand wichtigsten Exportmarkt Brasiliens. In der Region Greater China lag die Automobilproduktion um 13,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Neben hohen Lagerbeständen belasteten offenbar auch aufgeschobene Käufe die Entwicklung, da zum 1. April 2019 wie angekündigt eine übergreifende Senkung der Mehrwertsteuer umgesetzt wurde. In der Region Asien/Pazifik war ein Rückgang um 0,1 % zu verzeichnen. Während die Produktion in Japan und Südkorea (jeweils 0,2 %) sowie auch Thailand (0,5 %) jeweils geringfügig stieg, zeigte sich in Indonesien (-6,1 %) eine deutliche Kontraktion.

Zum **Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter** liegen keine Daten zur Entwicklung im ersten Quartal des Jahres 2019 vor. Auf Basis aktueller Prognosen von IHS Markit (Februar 2019) ist davon auszugehen, dass im Gesamtjahr 2019 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands – gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen – bei nahezu unverändertem Durchschnittsalter niedriger ausfallen wird als 2018 (2018: 3,6 % beziehungsweise 9,7 Jahre).

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, lag im ersten Quartal 2019 nach vorläufigen Schätzungen um 2,1 % über dem Niveau des Vorjahres (Oxford Economics, März 2019). Die Zuwachsrate fiel damit geringer aus als in den vorangegangenen Quartalen, insbesondere in der ersten Hälfte des Vorjahres. Die Abschwächung der Dynamik ist unter anderem auf die Entwicklung des Welthandels, die Unsicherheit im Zuge des Brexit-Prozesses sowie die fortgesetzte Transformation der Wirtschaft in China zurückzuführen. In der Region Europa lag der Zuwachs bei 0,4 %. In der Eurozone stagnierte die Industrieproduktion auf dem Niveau des Vorjahres, wobei in Deutschland, Italien und Spanien jeweils ein Rückgang zu beobachten war, während in Frankreich ein leichter Zuwachs verzeichnet wurde. Im Vereinigten Königreich lag die Produktion ebenfalls unterhalb des Vorjahresniveaus. Spürbar positiver verlief die Entwicklung in Indien, wo ein Zuwachs von 3,6 % erreicht wurde. In der Region Americas wuchs die Industrieproduktion um 2,7 %. Wesentlichen Anteil hieran hatte die Entwicklung in den USA – vor dem Hintergrund sehr starker Zuwachsraten in der Erdöl- und Erdgasindustrie erhöhte sich die gesamte Industrieproduktion im Land um 3,5 %. In der Region Greater China erhöhte sich die Industrieproduktion um 4,6 %. Das Wachstumstempo verlangsamte sich somit weiter, wozu neben der fortgesetzten Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsmodell auch der Handelsstreit mit den USA beitrug. In der Region Asien/Pazifik lag die Industrieproduktion um 1,9 % über dem Niveau des Vorjahres. In Japan wurde ein Zuwachs in Höhe von 1,3 % verzeichnet, der allerdings vorrangig auf das schwache Vorjahresquartal zurückzuführen ist. In Südkorea erhöhte sich die Industrieproduktion um 2,8 %.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen im ersten Quartal 2019 die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe durchgängig unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA; Platts). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war hingegen ein heterogenes Bild zu beobachten. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle verbilligten sich zwischen dem 1. Januar und dem 31. März in den für die Schaeffler Gruppe relevanten Beschaffungsregionen. Demgegenüber verteuerten sich sowohl Rohöl als auch Aluminium und Kupfer im Laufe des ersten Quartals. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und gegebenenfalls zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

## 1.2 Geschäftsverlauf

### Geschäftsentwicklung erstes Quartal 2019

Die Schaeffler Gruppe ist weitgehend planmäßig in das Geschäftsjahr 2019 gestartet und geht davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik im Automotive-Geschäft erst in der zweiten Jahreshälfte wieder beschleunigen wird.

Im Berichtszeitraum stieg der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe um 2,0 % auf 3.622 Mio. EUR (Vj.: 3.551 Mio. EUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz mit einem Plus von 0,4 % geringfügig über dem Niveau des Vorjahresquartals. Das erste Quartal 2019 war geprägt durch die erwarteten heterogenen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen der europäischen und chinesischen Automobilindustrie. Insgesamt ging die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum um 6,7 % zurück. Dem anhaltend rückläufigen Gesamtmarkt konnte sich die Sparte Automotive OEM nicht entziehen, mit einem währungsbereinigten Umsatzrückgang um 1,7 % entwickelte sich die Sparte aber erneut besser als die weltweite Automobilproduktion. Die positive Entwicklung in der Region Americas konnte Umsatzrückgänge in den Regionen Europa und Greater China nicht kompensieren. In der Region Europa stand das erste Quartal 2019 insgesamt noch unter dem Einfluss der Umstellung auf das neue Abgas-Prüfverfahren WLTP und einer Verunsicherung der Konsumenten aufgrund von Diskussionen über Fahrverbote in Innenstädten. Die Entwicklung in der Region Greater China war entscheidend geprägt durch die Abschwächung des Gesamtmarktes und eine temporäre Kaufzurückhaltung der Kunden auch in Erwartung der angekündigten niedrigeren Mehrwertsteuer ab April 2019. Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken im ersten Quartal 2019 währungsbereinigt leicht um 1,1 %. Dabei kompensierte das Umsatz-Plus der Region Americas nur teilweise den Umsatzrückgang der Region Europa. Dagegen steigerte die Sparte Industrie – vor dem Hintergrund einer abgeschwächten Dynamik der globalen Industrieproduktion – ihre Umsatzerlöse währungsbereinigt um 6,9 %. Alle Regionen erzielten ein Umsatzwachstum.

Die **EBIT-Marge** vor Sondereffekten sank auf 7,5 % (Vj.: 11,0 %), maßgeblich bedingt durch den überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten. Dabei fiel die Marge in der Sparte Automotive OEM mit 5,0 % deutlich unter das Vorjahresniveau (Vj.: 9,6 %). Die Sparten Automotive Aftermarket und Industrie erreichten mit 14,4 % (Vj.: 18,1 %) beziehungsweise 10,6 % (Vj.: 11,2 %) ebenfalls nicht das Vorjahresniveau.

Der **Free Cash Flow** vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag im ersten Quartal 2019 bei -235 Mio. EUR und damit um 166 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -69 Mio. EUR. Dies beruhte auf einem von 237 Mio. EUR auf 154 Mio. EUR gesunkenen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, maßgeblich bedingt durch die rückläufige Ergebnisqualität. Darüber hinaus lagen die Investitionsauszahlungen mit 373 Mio. EUR deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vj.: 306 Mio. EUR), unter anderem bedingt durch strategische Investitionen. Dies entspricht einer Capex-Quote von 10,3 % (Vj.: 8,6 %) vom Umsatz.

Der Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (**SVA**) ging im Berichtszeitraum um 322 Mio. EUR auf 421 Mio. EUR (Vj.: 743 Mio. EUR) zurück; dies entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) vor Sondereffekten von 15,0 % (Vj.: 19,3 %). Der deutliche Rückgang war vor allem auf die Entwicklung des EBIT der Sparte Automotive OEM zurückzuführen. Darüber hinaus führte der Anstieg des durchschnittlich eingesetzten Kapitals infolge höherer Investitionen im Anlagevermögen zu weiteren negativen Effekten auf den SVA.

## Wesentliche Ereignisse erstes Quartal 2019

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe die Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 1. März 2019 Herrn Uwe Wagner, Leiter Forschung und Entwicklung Automotive OEM und Industrie, mit Wirkung zum 1. Januar 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Uwe Wagner wird Nachfolger von Professor Dr.-Ing. Peter Gutzmer, Vorstand Technologie, der nach dem Auslaufen seines Vertrages zum 31. Dezember 2019 in den Ruhestand geht. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag von Matthias Zink, CEO der Sparte Automotive OEM, um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. Des Weiteren wurden neue Regional CEOs für die Regionen Americas und Asien/Pazifik ernannt. Marc McGrath wird die Rolle des CEOs für die Region Americas von Bruce Warmbold übernehmen, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Die Region Asien/Pazifik wird künftig von Dharmesh Arora geführt,

der die Nachfolge von Helmut Bode antritt. Herr Bode wird ebenfalls Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Herr McGrath und Herr Arora werden im Laufe des Jahres 2019 ihre neue Aufgabe übernehmen und dem Executive Board der Schaeffler Gruppe angehören.

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher Margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Mit „RACE“ verfolgt die Schaeffler Gruppe das übergeordnete Ziel, in den nächsten drei bis vier Jahren das Margenniveau der Sparte Automotive OEM nachhaltig zu verbessern und zukünftig eine Ergebnismarge im hohen einstelligen Prozentbereich zu erwirtschaften. Das Programm hat drei Phasen und wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Im Zuge der ersten Phase soll der europäische Werkverbund weiter konsolidiert werden. Davon sind vier deutsche und ein weiterer europäischer Standort betroffen. Die geplanten Maßnahmen werden im Rahmen der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Zukunftsvereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern besprochen. Beide Seiten streben sozialverträgliche Lösungen ohne betriebsbedingte Kündigungen an. In diesem Zusammenhang wurden lang- und kurzfristige Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 50 Mio. EUR erfasst.

Am 14. März 2019 hat die Schaeffler AG die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgeldes im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR erhalten.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG erstmals Investment-Grade-Anleihen am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR und setzt sich aus drei Anleihetranchen zusammen (750 Mio. EUR 1,125 % Kupon, fällig 2022; 800 Mio. EUR 1,875 % Kupon, fällig 2024; 650 Mio. EUR 2,875 % Kupon, fällig 2027). Die neuen Investment-Grade-Anleihen wurden unter dem Debt-Issuance-Programm der Schaeffler AG begeben. Die Emissionserlöse der neuen Anleihen werden primär zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet. Neben der Reduzierung des Term Loan um 500 Mio. EUR und der Rückführung der Revolving Credit Facility Ende März 2019 werden auch drei Ende März gekündigte Anleihen der Schaeffler Finance B.V. in einem Volumen von ca. 1,4 Mrd. EUR vorzeitig zurückgezahlt. Der Rückzahlungstermin für die drei Anleihen ist der 15. Mai 2019.

# Schaeffler Gruppe

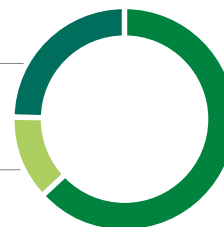
Umsatzerlöse **3.622 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **7,5 %**

**24,7 %**  
Industrie

**12,2 %**  
Automotive Aftermarket

**63,1 %**  
Automotive OEM



Umsatz währungsbereinigt mit einem Plus von 0,4 % leicht über Vorjahr // Zuwachs der Sparte Industrie kompensierte Rückgänge der Automotive-Sparten // Starkes Wachstum in der Region Americas // Ergebnisqualität in allen drei Sparten unter Vorjahresperiode

## Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2019	2018	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.622</b>	<b>3.551</b>	<b>2,0</b>
• währungsbereinigt			0,4
<b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>			
Automotive OEM	2.286	2.280	0,3
• währungsbereinigt			-1,7
Automotive Aftermarket	441	447	-1,4
• währungsbereinigt			-1,1
Industrie	895	824	8,6
• währungsbereinigt			6,9
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>1)</sup></b>			
Europa	1.846	1.878	-1,7
• währungsbereinigt			-1,5
Americas	817	700	16,7
• währungsbereinigt			11,9
Greater China	586	622	-5,7
• währungsbereinigt			-8,0
Asien/Pazifik	373	351	6,3
• währungsbereinigt			2,8
Umsatzkosten	-2.708	-2.591	4,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>913</b>	<b>960</b>	<b>-4,8</b>
• in % vom Umsatz	25,2	27,0	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-229	-224	2,5
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-392	-361	8,6
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>230</b>	<b>391</b>	<b>-41,2</b>
• in % vom Umsatz	6,3	11,0	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	42	0	-
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>272</b>	<b>391</b>	<b>-30,4</b>
• in % vom Umsatz	7,5	11,0	-
Finanzergebnis	-38	-54	-29,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-4	0	-
Ertragsteuern	-47	-95	-49,8
Konzernergebnis <sup>3)</sup>	137	238	-42,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,21	0,36	-41,7

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

<sup>3)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

## 1.3 Ertragslage

### Ertragslage Schaeffler Gruppe

Im ersten Quartal 2019 erzielte die Schaeffler Gruppe einen Umsatz in Höhe von 3.622 Mio. EUR (+2,0 %; Vj.: 3.551 Mio. EUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz mit einem Plus von 0,4 % geringfügig über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die einzelnen Sparten entwickelten sich hierbei heterogen. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs im ersten Quartal 2019 mit geringerer Dynamik fort und erzielte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 6,9 %. Hierbei trugen alle Regionen zum Umsatzwachstum bei. Der Umsatz der Sparte Automotive OEM sank hingegen bedingt durch eine schwächere Automobilkonjunktur währungsbereinigt um 1,7 %. Zuwächsen in der Region Americas standen dabei marktbedingte Rückgänge in den Regionen Europa und Greater China gegenüber. In der Sparte Automotive Aftermarket betrug der währungsbereinigte Umsatzrückgang 1,1 %. Die positive Entwicklung in der Region Americas konnte Rückgänge in der Region Europa, unter anderem bedingt durch die zunehmende Konsolidierung auf dem westeuropäischen Kfz-Aftermarket, im Berichtszeitraum nicht vollständig kompensieren.

#### Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



Der Umsatz in der Region Europa sank um 1,7 % (währungsbereinigt: -1,5 %). Dabei kompensierte das Umsatz-Plus der Sparte Industrie nur teilweise den Umsatzrückgang des Automotive-Geschäfts. Die Region Americas steigerte die Umsatzerlöse deutlich um 16,7 % (währungsbereinigt: +11,9 %) und stabilisierte somit den Umsatz der Schaeffler Gruppe. Alle drei Sparten trugen zum Umsatzwachstum bei. Die Umsatzerlöse der Region Greater China sanken um 5,7 % (währungsbereinigt: -8,0 %). Während sich das Industriegeschäft im ersten Quartal 2019 weiterhin positiv entwickelte, verzeichnete die Sparte Automotive OEM aufgrund des anhaltend herausfordernden Umfelds in der Automobilbranche einen deutlichen Umsatzrückgang. In der Region Asien/Pazifik stiegen die Umsatzerlöse um 6,3 %. Währungsbereinigt wuchs der Umsatz bedingt durch die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie um 2,8 %.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2019 um 117 Mio. EUR beziehungsweise um 4,5 % auf 2.708 Mio. EUR (Vj.: 2.591 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Quartal 2019 um 46 Mio. EUR beziehungsweise 4,8 % auf 913 Mio. EUR (Vj.: 960 Mio. EUR) und die Bruttomarge entsprechend um 1,8 %-Punkte auf 25,2 % (Vj.: 27,0 %). Dabei erwirtschaftete vor allem die Sparte Automotive OEM ein Ergebnis deutlich unter dem Vorjahreswert. Dies war unter anderem auf volumenbedingt negative Fixkosteneffekte vor allem in China und einen weniger profitablen Umsatzmix zurückzuführen. In der Sparte Automotive Aftermarket führten unter anderem negative Verkaufspreiseinflüsse und gestiegene Produktkosten zu einem Ergebnismrückgang. Die Sparte Industrie realisierte im Wesentlichen volumenbedingt ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau. Wechselkurseffekte wirkten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv auf die Entwicklung des Bruttoergebnisses der Schaeffler Gruppe aus.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 37 Mio. EUR beziehungsweise 6,3 % auf 622 Mio. EUR (Vj.: 585 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg um 0,7 %-Punkte auf 17,2 % (Vj.: 16,5 %). Hierbei erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung leicht um 6 Mio. EUR beziehungsweise 2,5 % auf 229 Mio. EUR (Vj.: 224 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz lag mit 6,3 % auf Vorjahresniveau (Vj.: 6,3 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen deutlich um 31 Mio. EUR beziehungsweise 8,6 % auf 392 Mio. EUR (Vj.: 361 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch höhere Logistikkosten des Vertriebs und gestiegene Personalkosten der Verwaltung sowie Kosten im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“.

Das EBIT lag im ersten Quartal 2019 bei 230 Mio. EUR (Vj.: 391 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 6,3 % (Vj.: 11,0 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 42 Mio. EUR belastet. Hierin enthalten waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 55 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“ in der Sparte Automotive OEM. Gegenläufig wurde das EBIT durch die vollständige Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgeldes im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR in der Sparte Industrie entlastet. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten um 119 Mio. EUR beziehungsweise 30,4 % auf 272 Mio. EUR (Vj.: 391 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend um 3,5 %-Punkte auf 7,5 % (Vj.: 11,0 %). Dies beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge und dem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich im ersten Quartal 2019 um 16 Mio. EUR auf -38 Mio. EUR (Vj.: -54 Mio. EUR).

### Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2019	2018
Zinsaufwendungen für Finanzschulden <sup>1)</sup>	-25	-22
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-12	-4
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	10	-19
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-10	-10
Sonstige Effekte	-1	1
<b>Summe</b>	<b>-38</b>	<b>-54</b>

<sup>1)</sup> Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten drei Monaten 2019 25 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR). Der leichte Anstieg im Bereich der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf zusätzliche Aufwendungen in Rahmen der Refinanzierung zurückzuführen, insbesondere einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 6 Mio. EUR.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 12 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Erträge in Höhe von netto 10 Mio. EUR (Vj.: Aufwand 19 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoption. Gegenläufig ergaben sich Aufwendungen aus der Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktion im März 2019.

Im Berichtszeitraum lag der Ertragsteueraufwand bei 47 Mio. EUR (Vj.: 95 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 25,2 % (Vj.: 28,1 %). Der Rückgang der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus einer Änderung der Zusammensetzung des zu versteuernden Einkommens zwischen höher und niedriger besteuerten Staaten.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug in der Berichtsperiode 137 Mio. EUR (Vj.: 238 Mio. EUR). Das Konzernergebnis vor Sondereffekten betrug 169 Mio. EUR (Vj.: 238 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) verringerte sich im ersten Quartal 2019 auf 0,21 EUR (Vj.: 0,36 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,21 EUR (Vj.: 0,36 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnis je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnis je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

## Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **2.286 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **5,0 %**



**63,1 %**  
Automotive OEM

Herausforderndes Marktumfeld; weltweite Automobilproduktion um 6,7 % zurückgegangen //  
Währungsbereinigter Umsatzrückgang um 1,7 % // Starkes Wachstum in der Region Americas //  
Ergebnisqualität gegenüber der Vorjahresperiode rückläufig // Programm „RACE“ zur nachhaltigen  
Effizienzsteigerung und Portfoliooptimierung in der Sparte Automotive OEM gestartet

### Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2019	2018	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.286</b>	<b>2.280</b>	<b>0,3</b>
• währungsbereinigt			-1,7
<b>Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen</b>			
UB Motorsysteme	699	710	-1,5
• währungsbereinigt			-3,4
UB Getriebesysteme	1.035	1.077	-3,9
• währungsbereinigt			-6,0
UB E-Mobilität	145	105	38,0
• währungsbereinigt			33,9
UB Fahrwerksysteme	406	388	4,8
• währungsbereinigt			3,6
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	1.024	1.058	-3,2
• währungsbereinigt			-3,3
Americas	566	481	17,7
• währungsbereinigt			12,4
Greater China	412	472	-12,7
• währungsbereinigt			-14,5
Asien/Pazifik	284	269	5,7
• währungsbereinigt			2,4
Umsatzkosten	-1.804	-1.728	4,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>482</b>	<b>552</b>	<b>-12,7</b>
• in % vom Umsatz	21,1	24,2	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-184	-182	0,8
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-176	-164	7,4
<b>EBIT</b>	<b>59</b>	<b>218</b>	<b>-73,1</b>
• in % vom Umsatz	2,6	9,6	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	55	0	> 100
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>113</b>	<b>218</b>	<b>-48,0</b>
• in % vom Umsatz	5,0	9,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

## Ertragslage Sparte Automotive OEM

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz mit 2.286 Mio. EUR währungsbedingt leicht über Vorjahresniveau (+0,3 %; Vj.: 2.280 Mio. EUR). Währungsbereinigt sank der Umsatz dagegen um 1,7 %. Die Sparte Automotive OEM konnte sich dem anhaltend rückläufigen Gesamtmarkt nicht entziehen, dennoch entwickelte sich der Umsatz erneut besser als die weltweite Automobilproduktion, die im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 % zurückging.

Die Umsatzentwicklung in den Marktregionen verlief im ersten Quartal 2019 sehr unterschiedlich. Der Umsatz der Region Europa sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 % (währungsbereinigt: -3,3 %). Maßgeblich für den Umsatzrückgang waren unter anderem die anhaltenden Nachwirkungen des neuen Abgas-Prüfverfahrens WLTP und eine Verunsicherung der Konsumenten aufgrund von Diskussionen über Fahrverbote in Innenstädten. Die regionalen Stückzahlen der Automobilproduktion gingen im ersten Quartal 2019 durchschnittlich um 7,0 % zurück. Der Umsatz der Region Americas stieg deutlich um 17,7 % und trug somit stark zum Umsatz der Sparte bei. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein Umsatz-Plus von 12,4 %, was vor allem auf Bedarfsanstiege einzelner Großkunden aufgrund von Produkthochläufen zurückzuführen war. Sie lag damit deutlich über der regionalen Fahrzeugproduktion, die um 2,7 % zurückgegangen ist. In der Region Greater China sank der Umsatz um 12,7 % (währungsbereinigt: -14,5 %). Diese Entwicklung war entscheidend geprägt durch die Abschwächung des Gesamtmarktes und eine temporäre Kaufzurückhaltung der Kunden auch in Erwartung der angekündigten niedrigeren Mehrwertsteuer ab April 2019. Die Automobilproduktion sank in den ersten drei Monaten 2019 um 13,7 %. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 0,1 % gesunkenen Fahrzeugproduktion ein Umsatzwachstum um 5,7 % (währungsbereinigt: +2,4 %).

Im **UB Motorsysteme** lag der Umsatz leicht unter Vorjahresniveau (-1,5 %). Währungsbereinigt sank der Umsatz um 3,4 %, maßgeblich bedingt durch den Umsatzrückgang in der Produktgruppe Ventiltriebkomponenten. Ein Umsatz-Plus konnte dagegen beim Thermomanagementmodul erzielt werden.

Der Umsatz im **UB Getriebesysteme** sank um 3,9 % (währungsbereinigt: -6,0 %), insbesondere durch den Nachfragerückgang in den Produktgruppen Kupplungen und Zweimassenschwungräder. Dagegen entwickelte sich die Produktgruppe Drehmomentwandler aufgrund von Produkthochläufen deutlich positiv gegenüber dem ersten Quartal 2018.

Der **UB E-Mobilität** steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 38,0 % (währungsbereinigt: +33,9 %). Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch Produkthochläufe bei Primärkomponenten für stufenlose Getriebe (CVT) und hydrostatische Kupplungsaktoren.

Der Umsatz im **UB Fahrwerksysteme** stieg in den ersten drei Monaten 2019 um 4,8 % (währungsbereinigt: +3,6 %), unter anderem bedingt durch die positive Umsatzentwicklung in den Produktgruppen Fahrwerkaktuatoren und Kugelgewindetriebe (KGT).

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 76 Mio. EUR beziehungsweise 4,4 % auf 1.804 Mio. EUR (Vj.: 1.728 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis ging um 70 Mio. EUR beziehungsweise 12,7 % auf 482 Mio. EUR (Vj.: 552 Mio. EUR) zurück. Die Bruttomarge sank deutlich um 3,1 %-Punkte auf 21,1 % (Vj.: 24,2 %). Dies war insbesondere auf volumenbedingt negative Fixkosteneffekte vor allem in China und einen weniger profitablen Umsatzmix zurückzuführen. Darüber hinaus gelang es noch nicht, ausreichende Effizienzsteigerungen in der Produktion zu erzielen, um negative Verkaufspreis-, Personal- und Materialkosteneffekte zu kompensieren.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich im Berichtszeitraum um 14 Mio. EUR beziehungsweise 4,0 % auf 360 Mio. EUR (Vj.: 346 Mio. EUR). Der Anteil an den Umsatzerlösen stieg von 15,2 % auf 15,7 %. Hierbei lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 184 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (+0,8 %; Vj.: 182 Mio. EUR). Die F&E-Quote vom Umsatz betrug 8,0 % (Vj.: 8,0 %). Dagegen stiegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten deutlich um 12 Mio. EUR beziehungsweise 7,4 % auf 176 Mio. EUR (Vj.: 164 Mio. EUR). Höhere Kosten für Personal und das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ waren wesentliche Faktoren hierfür.

Das EBIT lag in den ersten drei Monaten 2019 bei 59 Mio. EUR (Vj.: 218 Mio. EUR) und die EBIT-Marge bei 2,6 % (Vj.: 9,6 %). Das EBIT wurde im Berichtszeitraum durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 55 Mio. EUR für Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm „RACE“ belastet. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten deutlich um 105 Mio. EUR beziehungsweise 48,0 % auf 113 Mio. EUR (Vj.: 218 Mio. EUR) und die Marge um 4,6 %-Punkte auf 5,0 % (Vj.: 9,6 %). Der Rückgang beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge und dem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

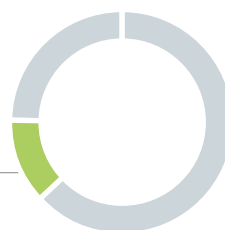


## Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **441 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **14,4 %**

**12,2 %**  
Automotive Aftermarket



Herausforderndes Marktumfeld für die Sparte Automotive Aftermarket; währungsbereinigter Umsatzrückgang um 1,1 % // Zuwächsen in der Region Americas standen dabei Rückgänge in der Region Europa gegenüber // Ergebnisqualität unter Vorjahresperiode

### Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2019	2018	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>441</b>	<b>447</b>	<b>-1,4</b>
• währungsbereinigt			-1,1
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	321	338	-4,9
• währungsbereinigt			-4,2
Americas	88	78	13,1
• währungsbereinigt			14,1
Greater China	20	19	3,0
• währungsbereinigt			1,1
Asien/Pazifik	11	12	-5,1
• währungsbereinigt			-9,6
Umsatzkosten	-292	-288	1,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>149</b>	<b>159</b>	<b>-6,6</b>
• in % vom Umsatz	33,7	35,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-8	-8	0,0
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-76	-73	4,1
<b>EBIT</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>-21,6</b>
• in % vom Umsatz	14,4	18,1	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	0	0	0,0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>-21,6</b>
• in % vom Umsatz	14,4	18,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.



## Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket sanken im Berichtszeitraum leicht von 447 Mio. EUR um 1,4 % auf 441 Mio. EUR (währungsbereinigt: -1,1 %). Hierbei verlief im ersten Quartal 2019 die Umsatzentwicklung in den Regionen sehr unterschiedlich. Während die Region Americas ihre Umsatzerlöse deutlich steigerte, verzeichnete die Region Europa einen Umsatzrückgang. Die Regionen Greater China und Asien/Pazifik hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Sparte Automotive Aftermarket.

Der Umsatz in der **Region Europa** sank in den ersten drei Monaten 2019 um 5,0 % (währungsbereinigt: -4,2 %). Dies war vor allem auf die rückläufigen Umsatzerlöse einiger Großkunden zurückzuführen, unter anderem bedingt durch die zunehmende Konsolidierung auf dem westeuropäischen Kfz-Aftermarket, des Weiteren sank der Bedarf der OES-Kunden im Vergleich zur Vorjahresperiode. Kompensierend wirkte sich der Bedarfsanstieg im Independent Aftermarket in der Subregion Mittel- und Osteuropa & Mittlerer Osten und Afrika auf die Umsatzentwicklung in der Region Europa aus.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 13,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 14,1 %, was hauptsächlich auf den Bedarfsanstieg im Independent Aftermarket in Südamerika zurückzuführen ist.

Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 3,0 % (währungsbereinigt: +1,1 %), insbesondere aufgrund des Bedarfsanstiegs im Independent Aftermarket.

In der **Region Asien/Pazifik** sanken die Umsatzerlöse um 5,1 % (währungsbereinigt: -9,6 %), was vor allem auf den Bedarfsrückgang von OES-Kunden zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket stiegen um 4 Mio. EUR beziehungsweise 1,4 % auf 292 Mio. EUR (Vj.: 288 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis lag mit 149 Mio. EUR um 10 Mio. EUR beziehungsweise 6,6 % unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 159 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank dementsprechend um 1,9 %-Punkte auf 33,7 % (Vj.: 35,6 %), insbesondere aufgrund negativer Verkaufspreiseinflüsse und gestiegener Produktkosten.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 3 Mio. EUR beziehungsweise 3,6 % auf 84 Mio. EUR (Vj.: 81 Mio. EUR) und somit deutlich auf 19,0 % des Umsatzes (Vj.: 18,1 %). Neben der unerwartet schwachen Umsatzentwicklung in der Berichtsperiode wirkte sich vor allem der überproportionale Anstieg der Vertriebskosten, insbesondere für die Inbetriebnahmen von Distributionszentren und den Aufbau neuer digitaler Vertriebskanäle in der Region Greater China, negativ auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche aus.

Das EBIT sank im Berichtszeitraum um 17 Mio. EUR beziehungsweise 21,6 % auf 64 Mio. EUR (Vj.: 81 Mio. EUR) und die EBIT-Marge entsprechend um 3,7 %-Punkte auf 14,4 % (Vj.: 18,1 %). Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 14,4 % (Vj.: 18,1 %) betrug. Neben dem rückläufigen Bruttoergebnis wirkten sich der Umsatzrückgang sowie höhere Vertriebs- und Verwaltungskosten negativ auf die relative Kostenstruktur der Funktionsbereiche aus. Darüber hinaus wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Sparte Industrie

Umsatzerlöse **895 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **10,6 %**

**24,7 %**  
Industrie



Wachstumskurs fortgesetzt; währungsbereinigtes Umsatz-Plus 6,9 % // Umsatzanstieg in allen Regionen // Wachstum maßgeblich durch Industrial Distribution und die Sektorcluster Wind und Raw Materials getrieben // Ergebnisqualität leicht unter Vorjahr

### Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

	01.01.-31.03.		Veränderung in %
in Mio. EUR	2019	2018	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>895</b>	<b>824</b>	<b>8,6</b>
• währungsbereinigt			6,9
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>1)</sup></b>			
Europa	501	482	3,8
• währungsbereinigt			4,4
Americas	162	141	15,2
• währungsbereinigt			9,1
Greater China	155	131	18,3
• währungsbereinigt			14,1
Asien/Pazifik	77	70	10,3
• währungsbereinigt			6,3
Umsatzkosten	-613	-575	6,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>282</b>	<b>249</b>	<b>13,6</b>
• in % vom Umsatz	31,6	30,2	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-38	-34	12,5
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-140	-124	12,8
<b>EBIT</b>	<b>108</b>	<b>92</b>	<b>16,7</b>
• in % vom Umsatz	12,0	11,2	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	-13	0	> 100
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>95</b>	<b>92</b>	<b>2,9</b>
• in % vom Umsatz	10,6	11,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

## Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie steigerte – vor dem Hintergrund einer abgeschwächten Dynamik der globalen Industrieproduktion – ihre Umsatzerlöse um 8,6 % auf 895 Mio. EUR (Vj.: 824 Mio. EUR). Sie setzte ihren positiven Trend aus dem Vorjahr leicht abgeschwächt fort. Währungsbereinigt ergab sich im Berichtszeitraum ein Umsatz-Plus von 6,9 %. Einen wesentlichen Beitrag lieferten dabei die weiterhin positiven Umsatzentwicklungen der Sektorcluster Wind und Raw Materials sowie Industrial Distribution.

Das Industriegeschäft wird durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Alle Regionen verzeichneten in der Berichtsperiode ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum, wobei die Region Greater China erneut den stärksten Zuwachs erzielte.

Der Umsatz in der **Region Europa** stieg im Berichtszeitraum um 3,8 % (währungsbereinigt: +4,4 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem erhöhten Absatz bei Industrial Distribution und den Sektorclustern Railway, Raw Materials und Wind.

Die **Region Americas** steigerte ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 15,2 %. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 9,1 %. Maßgeblichen Anteil am Wachstum hatten hierbei Industrial Distribution sowie die Sektorcluster Aerospace, Railway, Wind und Raw Materials.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 18,3 % (währungsbereinigt: +14,1 %), was insbesondere auf den Bedarfsanstieg in den Sektorclustern Wind und Raw Materials zurückzuführen war.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** lagen um 10,3 % über dem Vorjahresquartal. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein volumenbedingtes Umsatz-Plus von 6,3 %, hauptsächlich bedingt durch das Umsatz-Plus bei Industrial Distribution und dem Sektorcluster Power Transmission.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich in der Berichtsperiode um 37 Mio. EUR beziehungsweise 6,5 % auf 613 Mio. EUR (Vj.: 575 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 34 Mio. EUR beziehungsweise 13,6 % auf 282 Mio. EUR (Vj.: 249 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag bei 31,6 % (Vj.: 30,2 %). Die Ergebnisentwicklung war unter anderem auf positive Verkaufspreis-, Mix- und Volumeneffekte zurückzuführen. Gegenläufig ergab sich ein negativer Effekt aus dem Preisanstieg für Rohmaterialien.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 178 Mio. EUR um 20 Mio. EUR beziehungsweise 12,7 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 158 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,9 % (Vj.: 19,2 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 38 Mio. EUR (Vj.: 34 Mio. EUR). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich auf 140 Mio. EUR (Vj.: 124 Mio. EUR), was unter anderem auf gestiegene Personal- und Logistikkosten zurückzuführen war. Darüber hinaus fielen höhere Kosten im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ an.

Das EBIT der Sparte Industrie belief sich im Berichtszeitraum auf 108 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR) und die EBIT-Marge auf 12,0 % (Vj.: 11,2 %). Das EBIT war im Berichtszeitraum mit Sondereffekten in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet. Hierin enthalten war die vollständige Rückerstattung eines bereits 2015 gezahlten Bußgeldes in einem Kartellverfahren in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an. Auf dieser Basis stieg das EBIT vor Sondereffekten um 3 Mio. EUR beziehungsweise 2,9 % auf 95 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR), die Marge sank um 0,6 %-Punkte auf 10,6 % (Vj.: 11,2 %). Dies war insbesondere auf die überproportional gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten negative Effekte aus Geschäften in Fremdwährung belastend auf die Margenentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf beziehungsweise zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, SVA und ROCE.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten dargestellt.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten wird für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung das Umsatzwachstum währungsbereinigt dargestellt. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wird berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- beziehungsweise Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Der Free Cash Flow (FCF) wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Zudem wird der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

☰ Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf Seite 33f. und Seite 56 verwiesen

## Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)</b>	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
<b>EBIT</b>	<b>230</b>	<b>391</b>	<b>59</b>	<b>218</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>108</b>	<b>92</b>
• in % vom Umsatz	6,3	11,0	2,6	9,6	14,4	18,1	12,0	11,2
<b>Sondereffekte</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>
• Rechtsfälle	-13	0	0	0	0	0	-13	0
• Restrukturierungen	55	0	55	0	0	0	0	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>272</b>	<b>391</b>	<b>113</b>	<b>218</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>95</b>	<b>92</b>
• in % vom Umsatz	7,5	11,0	5,0	9,6	14,4	18,1	10,6	11,2
<b>Konzernergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>137</b>	<b>238</b>						
<b>Sondereffekte</b>	<b>42</b>	<b>0</b>						
• Rechtsfälle	-13	0						
• Restrukturierungen	55	0						
• Sonstige	0	0						
– Steuereffekt <sup>2)</sup>	-11	0						
<b>Konzernergebnis vor Sondereffekten<sup>1)</sup></b>	<b>169</b>	<b>238</b>						
<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>						
Netto-Finanzschulden	2.805	2.547						
/ EBITDA LTM	2.060	2.175						
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>						
Netto-Finanzschulden	2.805	2.547						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.124	2.202						
<b>Verschuldungsgrad vor Sondereffekten</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>						
	01.01.-31.03.							
<b>Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>						
<b>EBITDA</b>	<b>472</b>	<b>587</b>						
<b>Sondereffekte</b>	<b>37</b>	<b>0</b>						
• Rechtsfälle	-13	0						
• Restrukturierungen	50	0						
• Sonstige	0	0						
<b>EBITDA vor Sondereffekten</b>	<b>509</b>	<b>587</b>						
<b>Free Cash Flow (FCF)</b>	<b>-300</b>	<b>-71</b>						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	65	2						
<b>FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten</b>	<b>-235</b>	<b>-69</b>						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	218	557						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.124	2.314						
<b>FCF Conversion Ratio (in %)</b>	<b>10,3</b>	<b>24,1</b>						
<b>Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)</b>								
EBIT LTM	1.193	1.484						
– Kapitalkosten	841	797						
<b>Schaeffler Value Added (SVA)</b>	<b>352</b>	<b>687</b>						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.262	1.540						
– Kapitalkosten	841	797						
<b>SVA vor Sondereffekten</b>	<b>421</b>	<b>743</b>						
EBIT LTM	1.193	1.484						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.405	7.972						
<b>ROCE (in %)</b>	<b>14,2</b>	<b>18,6</b>						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.262	1.540						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.405	7.972						
<b>ROCE vor Sondereffekten (in %)</b>	<b>15,0</b>	<b>19,3</b>						

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate.

<sup>1)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.<sup>2)</sup> Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahres.

## 1.4 Finanzlage

### Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal 2019 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 154 Mio. EUR (Vj.: 237 Mio. EUR).

#### Cash Flow

Nr. 008

	01.01.-31.03.		Veränderung
in Mio. EUR	2019	2018	in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	154	237	-35,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-440	-308	42,9
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-65	-2	> 100
• davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.541	55	> 100
• davon Auszahlung aus Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-14	0	-
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>1.255</b>	<b>-16</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	15	-10	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.071</b>	<b>672</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Free Cash Flow (FCF)</b>	<b>-300</b>	<b>-71</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten</b>	<b>-235</b>	<b>-69</b>	<b>&gt; 100</b>

Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** sank im ersten Quartal 2019 um 83 Mio. EUR auf 154 Mio. EUR (Vj.: 237 Mio. EUR), vor allem bedingt durch die schwächere Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital lagen mit 296 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 212 Mio. EUR. Dabei wirkte dem im Vergleich zur Vorjahresperiode geringeren Aufbau der Vorräte der stärkere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entgegen. Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug zum 31. März 2019 17,8 % (Vj.: 18,6 %).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betrugen im Berichtszeitraum 373 Mio. EUR (Vj.: 306 Mio. EUR).

Für M&A-Aktivitäten wurden im ersten Quartal 2019 65 Mio. EUR gezahlt.

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 1.541 Mio. EUR zu (Vj.: 55 Mio. EUR). Darin wurden nach IFRS 16 die Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 14 Mio. EUR einbezogen. Aus der im März 2019 erfolgten Begebung von drei neuen EUR-denominierten Anleihen resultierte ein Mittelzufluss von 2.190 Mio. EUR. Aus diesen Mitteln erfolgten die vorzeitige Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan in Höhe von 500 Mio. EUR und die Rückführung der Revolving Credit Facility in Höhe von 160 Mio. EUR.

Darüber hinaus führte die Ablösung der zur Absicherung von Währungsschwankungen abgeschlossenen Zinswährungsderivate zu einem Mittelzufluss in Höhe 37 Mio. EUR. Weitere Tilgungszahlungen in Höhe von 12 Mio. EUR betrafen die Ablösung von Finanzverbindlichkeiten bei Tochtergesellschaften.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich zum 31. März 2019 um 1.270 Mio. EUR auf 2.071 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 801 Mio. EUR).

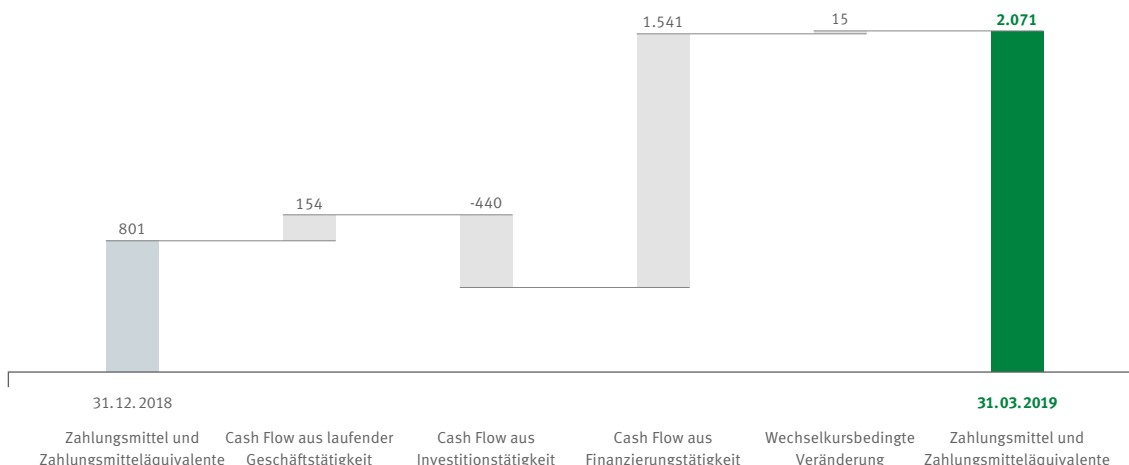
Der Free Cash Flow wird ermittelt als Summe des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie der Tilgungszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten. Für die ersten drei Monate 2019 ergab sich ein negativer **Free Cash Flow** in Höhe von 300 Mio. EUR (Vj.: -71 Mio. EUR). Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten betrug -235 Mio. EUR (Vj.: -69 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. März 2019 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 362 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 255 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 31. März 2019 20 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 13 Mio. EUR) hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt waren.

**Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

in Mio. EUR

Nr. 009



**Investitionen**

Die Investitionsauszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) stiegen in der Berichtsperiode um 67 Mio. EUR beziehungsweise 21,9 % auf 373 Mio. EUR (Vj.: 306 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungen bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) lagen bei 10,3 % (Vj.: 8,6 %). Von den gesamten Investitionsauszahlungen entfiel ein wesentlicher Anteil auf die Regionen Europa und Greater China.

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 296 Mio. EUR (Vj.: 234 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die Sparte Automotive OEM rund 76 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rund 14 % und auf die Sparte Industrie rund 10 %.

Der weitaus größte Anteil des Investitionsvolumens entfiel auf die Region Europa. Hier wurden im Wesentlichen Investitionen in die Initiativen „IT 2020“ und „AKO“ im Rahmen des Zukunftspro-

gramms „Agenda 4 plus One“ getätigt. Eine weitere wesentliche Investition betraf den Erwerb einer Liegenschaft in Herzogenaurach. Darüber hinaus wurden umfangreiche Mittel unter anderem für neue Produktanläufe in der Sparte Automotive OEM eingesetzt.

**Finanzschulden**

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 31. März 2019 um 258 Mio. EUR auf 2.805 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.547 Mio. EUR).

**Investitionen nach Regionen (Capex)**

Nr. 010

Region	Q1 2019 (Mio. EUR)	Q1 2018 (Mio. EUR)	Veränderung in Mio. EUR
Europa	225	191	+34
Americas	53	34	+19
Greater China	75	69	+6
Asien/Pazifik	20	12	+8
Schaeffler Gruppe	373	306	+67

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

**Netto-Finanzschulden**

Nr. 011

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Anleihen	4.212	2.019	> 100
Kreditvertrag	481	1.146	-58,0
Investitionsdarlehen	183	183	0,0
Sonstige Finanzschulden	0	0	0,0
<b>Finanzschulden</b>	<b>4.876</b>	<b>3.348</b>	<b>45,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.071	801	> 100
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>2.805</b>	<b>2.547</b>	<b>10,1</b>

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. März 2019 bei 1,4 (31. Dezember 2018: 1,2). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,3 (31. Dezember 2018: 1,2).

Das Gearing Ratio, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, betrug zum 31. März 2019 88,5 % (31. Dezember 2018: 83,2 %).

Am 28. Februar 2019 konnte die Schaeffler Gruppe die verbliebenen Garantien von Tochtergesellschaften zugunsten der Konzernfinanzierung freigeben lassen. In Kombination mit der bereits am 15. September 2018 erfolgten Sicherheitenfreigabe verfügt die Schaeffler Gruppe seitdem über eine Konzernfinanzierung, die frei von jeglichen dinglichen Sicherheiten oder Garantien von Tochtergesellschaften ist.

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen drei und acht Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR im Rahmen ihres Anleiheprogramms (Debt-Issuance-Programm) begeben. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %. Alle drei Anleihen wurden durch die Schaeffler AG emittiert und notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse. Die Auszahlung der Mittel aus der Anleihebegebung erfolgte am 26. März 2019.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden am 26. März 2019 zunächst 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet. Ende März 2019 wurden darüber hinaus weitere Mittel aus der Anleihebegebung zur Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility eingesetzt.

Die verbleibenden Mittel der Anleihebegebung werden für die am 20. März 2019 angekündigte vorzeitige Rückzahlung von drei bestehenden Anleihen der Schaeffler Finance B.V. verwendet. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR

Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023. Der Rückzahlungstermin für die drei Anleihen ist der 15. Mai 2019.

Durch die Refinanzierung traten die bereits am 31. August 2018 vereinbarten Anpassungen des 2,3 Mrd. EUR Kreditvertrages sowie des 250 Mio. EUR Investitionsdarlehensvertrages in Kraft. Infolgedessen haben sich unter anderem die Margen auf den Term Loan und die Revolving Credit Facility reduziert, weitere Kreditbedingungen verbessert sowie die Revolving Credit Facility auf einen Betrag von 1,5 Mrd. EUR erhöht. Sämtliche dieser Anpassungen wurden zum 26. März 2019 wirksam.

Die Revolving Credit Facility war zum 31. März 2019 mit einem Betrag von 0 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 160 Mio. EUR) gezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 31. März:

#### Ratings der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

zum 31. März

	2019	2018	2019	2018
	Unternehmen		Anleihen	
Ratingagentur	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BBB-/stabil	BB+/positiv	BBB-	BB+

Die syndizierten Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. März 2019 wie folgt zusammen:

#### Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

Tranche	Währung	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2019	31.12.2018	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Term Loan	EUR	500	1.000	487	993	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	Euribor <sup>1)</sup> + 1,20 %	30.09.2023
Revolving Credit Facility <sup>2)</sup>	EUR	1.500	1.300	-6	153	Euribor <sup>1)</sup> + 0,50 %	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	30.09.2023
Investitionsdarlehen <sup>3)</sup>	EUR	250	250	183	183	Euribor <sup>1)</sup> + 1,00 %	Euribor <sup>1)</sup> + 1,00 %	15.12.2022
<b>Summe</b>				<b>664</b>	<b>1.329</b>			

<sup>1)</sup> Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

<sup>2)</sup> Zum 31. März 2019 waren davon 20 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 13 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

<sup>3)</sup> Zum 31. März 2019 waren davon 184 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 184 Mio. EUR) in Anspruch genommen.



Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet rund 136 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 134 Mio. EUR), im Wesentlichen in den Ländern USA und China. Hiervon waren zum 31. März 2019 rund 119 Mio. EUR (31. Dezember 2018: rund 118 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Die Anleihen der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. März 2019 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Die Anleihen der Schaeffler AG notieren im regulierten Markt der Luxemburger Börse, während die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld,

Niederlande, begebenen Anleihen im Euro MTF Segment der Luxemburger Börse geführt werden.

Die Anleihen der Schaeffler Finance B.V. sind ab einem vertraglich festgeschriebenen Datum mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Emittentin ausgestattet. Drei der vier Anleihen der Schaeffler Finance B.V. waren per 31. März 2019 gekündigt und werden am 15. Mai 2019 vorzeitig zurückgezahlt. Eine vierte Anleihe mit Fälligkeit im Jahr 2025 erreicht den ersten Kündigungstermin am 15. Mai 2020.

### Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 014

ISIN	Emittentin	Währung	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2019	31.12.2018	Kupon	Fälligkeit
			Nominalwert in Mio.	Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR		
XS1212469966 <sup>1)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	400	400	400	399	2,500 %	15.05.2020
XS1067864022 <sup>1)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	500	500	500	499	3,500 %	15.05.2022
US806261AM57 <sup>1)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	USD	600	600	534	525	4,750 %	15.05.2023
DE000A2YB699	Schaeffler AG	EUR	750	-	746	-	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	Schaeffler AG	EUR	800	-	792	-	1,875 %	26.03.2024
XS1212470972 <sup>2)</sup>	Schaeffler Finance B.V.	EUR	600	600	596	596	3,250 %	15.05.2025
DE000A2YB7B5	Schaeffler AG	EUR	650	-	643	-	2,875 %	26.03.2027
<b>Summe</b>					<b>4.212</b>	<b>2.019</b>		

<sup>1)</sup> Der Rückzahlungstermin der drei gekündigten Anleihen ist der 15. Mai 2019.

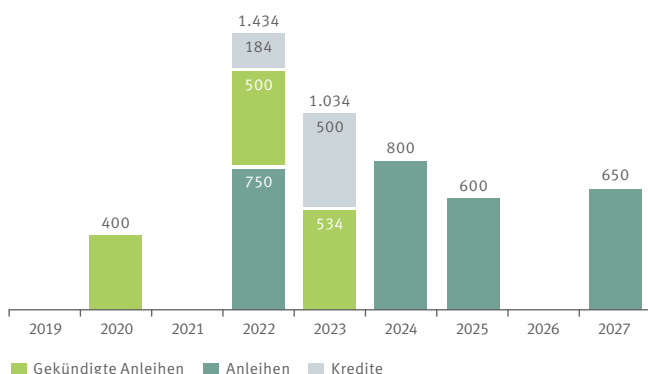
<sup>2)</sup> Anleihe erreicht den ersten vertraglich vereinbarten Kündigungstermin am 15. Mai 2020.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler AG sowie die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. März 2019 wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsprofil

Nr. 015

Nominalwerte zum 31. März 2019 in Mio. EUR



Der Rückzahlungstermin der drei gekündigten Anleihen ist der 15. Mai 2019.

## 1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2019 um 2.199 Mio. EUR auf 14.561 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 12.362 Mio. EUR). Die Bilanzverlängerung war insbesondere auf die Emission von Anleihen, deren Zahlungsmittelzufluss bis zum Stichtag nur anteilig zur Tilgung bestehender Finanzschulden verwendet wurde, zurückzuführen.

<b>Konzern-Bilanz (Kurzfassung)</b>		<b>Nr. 016</b>	
in Mio. EUR	<b>31.03.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	7.315	6.828	7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	7.246	5.534	30,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>12.362</b>	<b>17,8</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	3.169	3.060	3,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.404	5.780	10,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.988	3.522	41,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>12.362</b>	<b>17,8</b>

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. März 2019 um 487 Mio. EUR auf 7.315 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 6.828 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war unter anderem ein Anstieg der Sachanlagen um 125 Mio. EUR sowie der Immateriellen Vermögenswerte um 91 Mio. EUR. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte war im Wesentlichen auf die Akquisition der Elmotec Gruppe zurückzuführen. Zudem resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 16 die Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in Höhe von 209 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 65 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. März 2019 um 1.712 Mio. EUR auf 7.246 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.534 Mio. EUR). Die Erhöhung war insbesondere auf einen Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.270 Mio. EUR zurückzuführen (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 22f.). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Emission von Anleihen, deren Zahlungsmittelzufluss bis zum Stichtag nur anteilig zur Tilgung bestehender Finanzschulden verwendet wurde. Darüber hinaus erhöhten sich die Vorräte um 151 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 221 Mio. EUR. Zum 31. März 2019 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 183 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 166 Mio. EUR) nach Abzug der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen des ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft.

Das **Eigenkapital** inklusive der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 31. März 2019 um 109 Mio. EUR auf 3.169 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.060 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 140 Mio. EUR aus. Im kumulierten übrigen Eigenkapital wirkten im Wesentlichen Effekte aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften mit 112 Mio. EUR positiv sowie gegenläufig Effekte aus der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit 128 Mio. EUR negativ. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2019 21,8 % (31. Dezember 2018: 24,8 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 31. März 2019 um 624 Mio. EUR auf 6.404 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 5.780 Mio. EUR). Die Erhöhung war insbesondere auf die Begebung von drei EUR-denominierten Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR unter dem Anleiheprogramm (Debt-Issuance-Programm) der Schaeffler AG zurückzuführen (vgl. Finanzschulden, Seite 23f.). Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan verwendet. Des Weiteren wurden drei bestehende Anleihen der Schaeffler Finance B.V., die am 15. Mai 2019 vorzeitig zurückgezahlt werden, in Höhe von 1.434 Mio. EUR in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Darüber hinaus führten der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 190 Mio. EUR sowie der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 151 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zu einem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 31. März 2019 um 1.466 Mio. EUR auf 4.988 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 3.522 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf eine Umgliederung von drei bestehenden Anleihen der Schaeffler Finance B.V., die am 15. Mai 2019 vorzeitig zurückgezahlt werden, in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Mittel aus der Anleihebegebung zur Rückführung der Revolving Credit Facility verwendet. Darüber hinaus führten ein Anstieg der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche, der Rückstellungen sowie der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 59 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0 Mio. EUR) im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Rückerstattungsverbindlichkeiten.

## 2. Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Die Gutschrift der Dividende erfolgte am 29. April 2019.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung der Schaeffler AG in ihrer Sitzung am 24. April 2019 turnusgemäß die zehn Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat gewählt. Durch die Wahl wurden acht Aufsichtsratsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden: Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Georg F.W. Schaeffler, Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Robin Stalker, Prof. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang. Neu wurden Sabine Bendiek und Sabrina Soussan in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 26. April 2019 hat die Schaeffler Gruppe eine Vereinbarung über die Veräußerung der Gesellschaft The Barden Corporation

(UK), Ltd. mit Sitz in Plymouth, UK an die HQW Holding (UK) Co. Limited unterzeichnet. Der Käufer erwirbt mit Ausnahme von Amerika auch die weltweiten Rechte an der Marke Barden. In Amerika wird die Marke Barden weiterhin ausschließlich von der Schaeffler Gruppe genutzt. Die Veräußerung ist ein weiterer Schritt der am 29. Oktober 2018 beschlossenen Neuausrichtung der Geschäftsstruktur der Schaeffler Gruppe in Großbritannien. Diese Neuausrichtung sah ursprünglich vor, zwei von drei Produktionsstandorten in Großbritannien zu schließen und die Produktion zu verlagern sowie zwei Logistikzentren an einem Standort zusammenzulegen. Während die Schließung des Produktionsstandortes in Llanelli bestätigt wurde und die Zusammenlegung der beiden Logistikzentren plangemäß verläuft, wurde mit der Veräußerung des Standortes Plymouth eine für alle Stakeholder positive Alternative entwickelt.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

## 3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 75ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

## 4. Prognosebericht

### 4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (April 2019) rechnet inzwischen damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,3 % wachsen wird. Oxford Economics (April 2019) erwartet aktuell einen Zuwachs in Höhe von 3,2 %. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund inzwischen für 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von gut 3 % (zuvor: knapp unter 3,5 %).

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Die Schaeffler Gruppe erwartet für die globale Automobilproduktion im Jahr 2019 weiterhin einen Rückgang um etwa 1 %. Für den globalen Fahrzeugbestand erwartet die Schaeffler Gruppe nach wie vor einen niedrigeren Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter (Vj.: 3,6 % beziehungsweise 9,7 Jahre). Angesichts schwächer als erwarteter Entwicklungen in der Region Europa geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass das Wachstum der globalen Industrieproduktion im Jahr 2019 bei etwa 2 % liegen wird (zuvor: etwa 2,6 %).

### 4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

#### Ausblick 2019 – Konzern

Nr. 017

	Ausblick 2019	Ist Q1 2019
<b>Schaeffler Gruppe</b>		
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	1 bis 3 %	0,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	8 bis 9 %	7,5 %
Free Cash Flow <sup>3)</sup>	ca. 400 Mio. EUR	-235 Mio. EUR

<sup>1)</sup> Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

<sup>3)</sup> Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Die Schaeffler Gruppe ist weitgehend planmäßig in das Geschäftsjahr 2019 gestartet und geht davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik im Automotive-Geschäft erst in der zweiten Jahreshälfte wieder beschleunigen wird.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin mit einem währungs bereinigten Umsatzwachstum um 1 bis 3 %.

Zugleich geht das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 8 bis 9 % zu erzielen.

Für das Jahr 2019 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rund 400 Mio. EUR.

## Ausblick 2019 – Sparten

Nr. 018

	Ausblick 2019	Ist Q1 2019
<b>Automotive OEM</b>		
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	1 bis 3 %	-1,7 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	6 bis 7 %	5,0 %
<b>Automotive Aftermarket</b>		
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	1 bis 3 %	-1,1 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	15 bis 16 %	14,5 %
<b>Industrie</b>		
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	1 bis 3 %	6,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	10 bis 11 %	10,6 %

<sup>1)</sup> Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2019 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 1 bis 3 % (2018: 2,1 %) Ferner wird für die Sparte Automotive OEM unverändert eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 6 und 7 % für das Jahr 2019 erwartet (2018: 7,5 %).

Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern im Jahr 2019 weiter wie bisher von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 1 bis 3 % (2018: 2,2 %) und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 15 bis 16 % (2018: 18,2 %) aus.

Ferner erwartet das Unternehmen, in der Sparte Industrie im Geschäftsjahr 2019 nach wie vor ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von 1 bis 3 % (2018: 10,1 %) zu erzielen. Darüber hinaus soll in der Sparte Industrie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 10 und 11 % (2018: 10,9 %) im Jahr 2019 erzielt werden.

Herzogenaurach, 29. April 2019

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2019	2018 <sup>1)</sup>	
Umsatzerlöse <sup>2)</sup>	3.622	3.551	2,0
Umsatzkosten	-2.708	-2.591	4,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>913</b>	<b>960</b>	<b>-4,8</b>
Kosten der Forschung und Entwicklung	-229	-224	2,5
Kosten des Vertriebs	-253	-242	4,3
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-140	-119	17,2
Sonstige Erträge <sup>2)</sup>	28	26	7,8
Sonstige Aufwendungen	-90	-10	> 100
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>230</b>	<b>391</b>	<b>-41,2</b>
Finanzerträge	26	10	> 100
Finanzaufwendungen	-64	-64	0,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-38</b>	<b>-54</b>	<b>-29,1</b>
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-4	0	-
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>188</b>	<b>337</b>	<b>-44,2</b>
Ertragsteuern	-47	-95	-49,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>140</b>	<b>242</b>	<b>-42,0</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	137	238	-42,4
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	3	4	-18,3
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,21	0,36	-41,7
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,21	0,36	-41,7

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 020

01.01.-31.03.

in Mio. EUR	2019			2018 <sup>1)</sup>		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
<b>Konzernergebnis</b>	<b>188</b>	<b>-47</b>	<b>140</b>	<b>337</b>	<b>-95</b>	<b>242</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	112	0	112	-44	0	-44
Nettoveränderung aus der Absicherung von Netto- investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	4	-1	3
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-18	5	-13	-22	6	-16
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-2	0	-2	0	0	0
<b>Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>92</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>-62</b>	<b>5</b>	<b>-57</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen <sup>2)</sup>	-178	50	-128	-33	10	-23
<b>Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>-178</b>	<b>50</b>	<b>-128</b>	<b>-33</b>	<b>10</b>	<b>-23</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-86</b>	<b>55</b>	<b>-31</b>	<b>-95</b>	<b>15</b>	<b>-80</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>101</b>	<b>8</b>	<b>109</b>	<b>242</b>	<b>-80</b>	<b>162</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	93	10	103	243	-78	165
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	8	-2	6	1	-2	-1

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

# Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018 <sup>1)</sup>	31.03.2018 <sup>1)2)</sup>	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	718	627	636	14,5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen <sup>3)</sup>	209	0	0	> 100
Sachanlagen	5.443	5.318	4.888	2,4
Anteile an at-Equity bewerteten Beteiligungen	157	160	3	-2,2
Vertragsvermögenswerte	11	11	16	4,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	89	106	102	-16,3
Sonstige Vermögenswerte	102	86	63	18,6
Aktive latente Steuern	585	520	538	12,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.315</b>	<b>6.828</b>	<b>6.246</b>	<b>7,1</b>
Vorräte	2.334	2.183	2.168	6,9
Vertragsvermögenswerte	51	45	30	12,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.225	2.003	2.275	11,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	105	131	95	-20,3
Sonstige Vermögenswerte	324	267	285	21,3
Ertragsteuerforderungen	113	102	105	11,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.071	801	672	> 100
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>3)</sup>	25	2	0	> 100
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.246</b>	<b>5.534</b>	<b>5.630</b>	<b>30,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>12.362</b>	<b>11.876</b>	<b>17,8</b>

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>3)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.



Nr. 021

Veränderung  
in %

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018 <sup>1)</sup>	31.03.2018 <sup>1)2)</sup>	Veränderung in %
<b>PASSIVA</b>				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	1.003	866	554	15,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-941	-907	-896	3,8
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>3.076</b>	<b>2.973</b>	<b>2.672</b>	<b>3,5</b>
Nicht beherrschende Anteile	93	87	106	6,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.169</b>	<b>3.060</b>	<b>2.778</b>	<b>3,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen <sup>3)</sup>	2.362	2.173	2.167	8,7
Rückstellungen <sup>3)</sup>	180	172	182	4,8
Finanzschulden <sup>3)</sup>	3.442	3.188	3.103	8,0
Vertragsverbindlichkeiten	3	2	0	24,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	105	103	98	1,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	9	16	>100
Leasingverbindlichkeiten <sup>3)</sup>	151	0	0	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	3	2	6	36,9
Passive latente Steuern	130	131	120	-0,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>6.404</b>	<b>5.780</b>	<b>5.692</b>	<b>10,8</b>
Rückstellungen <sup>3)</sup>	281	244	275	15,0
Finanzschulden <sup>3)</sup>	1.434	160	8	>100
Vertragsverbindlichkeiten	45	45	72	-1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.980	1.967	1.866	0,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	86	69	187	24,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	501	481	395	4,1
Leasingverbindlichkeiten <sup>3)</sup>	59	0	0	>100
Rückerstattungsverbindlichkeiten	193	236	180	-18,0
Sonstige Verbindlichkeiten	396	320	423	23,8
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten <sup>3)</sup>	15	0	0	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>4.988</b>	<b>3.522</b>	<b>3.406</b>	<b>41,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>12.362</b>	<b>11.876</b>	<b>17,8</b>

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>3)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 022

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2019	2018 <sup>1)</sup>	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
EBIT	230	391	-41,2
Gezahlte Zinsen	-37	-28	32,1
Erhaltene Zinsen	4	3	33,3
Gezahlte Ertragsteuern	-57	-89	-36,0
Abschreibungen	242	196	23,5
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	-2	-50,0
Veränderungen der:			
• Vorräte	-117	-159	-26,4
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-241	-132	82,6
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	79	-21,5
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2	1	100
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	67	-23	-
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>154</b>	<b>237</b>	<b>-35,0</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	1	100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2	-3	-33,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-371	-303	22,4
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen <sup>2)</sup>	-65	-2	> 100
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-4	-1	> 100
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-440</b>	<b>-308</b>	<b>42,9</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten <sup>2)</sup>	2.190	56	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten <sup>2) 3)</sup>	-635	-1	> 100
Auszahlungen aus Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-14	0	-
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.541</b>	<b>55</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>1.255</b>	<b>-16</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	15	-10	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	801	698	14,8
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März</b>	<b>2.071</b>	<b>672</b>	<b>&gt; 100</b>

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

<sup>3)</sup> Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 37 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der geplanten Rückzahlung der USD-Anleihe.

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 023

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital					Eigenkapital Anteilseigner <sup>1)</sup>	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Summe			
<b>Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15<sup>2)</sup></b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>282</b>	<b>-267</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>-570</b>	<b>-822</b>	<b>2.474</b>	<b>107</b>	<b>2.581</b>
Anpassung IFRS 9			27						27		27
Anpassung IFRS 15			7						7		7
<b>Stand 01. Januar 2018<sup>2)</sup></b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>316</b>	<b>-267</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>-570</b>	<b>-822</b>	<b>2.508</b>	<b>107</b>	<b>2.615</b>
Konzernergebnis			238						238	4	242
Sonstiges Ergebnis				-35	-16	0	-23	-74	-74	-5	-79
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>238</b>	<b>-35</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>	<b>-23</b>	<b>-74</b>	<b>164</b>	<b>-1</b>	<b>163</b>
<b>Stand 31. März 2018<sup>2)3)</sup></b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>554</b>	<b>-302</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-593</b>	<b>-896</b>	<b>2.672</b>	<b>106</b>	<b>2.778</b>
<b>Stand 01. Januar 2019<sup>2)</sup></b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>866</b>	<b>-285</b>	<b>-27</b>	<b>0</b>	<b>-595</b>	<b>-907</b>	<b>2.973</b>	<b>87</b>	<b>3.060</b>
Konzernergebnis			137						137	3	140
Sonstiges Ergebnis				109	-13	-2	-128	-34	-34	3	-31
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>109</b>	<b>-13</b>	<b>-2</b>	<b>-128</b>	<b>-34</b>	<b>103</b>	<b>6</b>	<b>109</b>
<b>Stand 31. März 2019</b>	<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>1.003</b>	<b>-176</b>	<b>-40</b>	<b>-2</b>	<b>-723</b>	<b>-941</b>	<b>3.076</b>	<b>93</b>	<b>3.169</b>

<sup>1)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

<sup>2)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>3)</sup> Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

# Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 024

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)</sup>
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.286	2.280	441	447	895	824	3.622	3.551
EBIT	59	218	64	81	108	92	230	391
• in % vom Umsatz	2,6	9,6	14,4	18,1	12,0	11,2	6,3	11,0
EBIT vor Sondereffekten <sup>3)</sup>	113	218	64	81	95	92	272	391
• in % vom Umsatz	5,0	9,6	14,4	18,1	10,6	11,2	7,5	11,0
Abschreibungen	-187	-157	-10	-7	-46	-32	-242	-196
Working Capital <sup>4)5)</sup>	1.166	1.239	386	418	1.028	920	2.579	2.577
Investitionen <sup>6)</sup>	225	181	40	18	30	35	296	234

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang.

<sup>3)</sup> EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige.

<sup>4)</sup> Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>5)</sup> Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

<sup>6)</sup> Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

☰ Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang

# Verkürzter Konzernanhang

## Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2019 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender, integrierter Automobil- und Industrielieferer.

## Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2019 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorlie-

genden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden Änderungen beziehungsweise Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2018 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

## Anpassung von Vergleichsangaben

Aufgrund einer Änderung der Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.4) sowie der Änderung der Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018, Tz. 1.5) ergaben sich im Laufe des Geschäftsjahres 2018 rückwirkende Anpassungen der im vorliegenden Zwischenbericht dargestellten Vergleichswerte in der Konzern-Bilanz zum 31. März 2018.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die rückwirkenden Anpassungen in der Konzern-Bilanz zum 31. März 2018.

### Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 31. März 2018

Nr. 025

in Mio. EUR	Vor	Anpassung aufgrund Änderung		Nach
	Anpassung	der Bilanzierung von		Anpassung
	31.03.2018	ertragsteuer- lichen Neben- leistungen	Erlösen aus Verträgen mit Kunden	31.03.2018
<b>AKTIVA</b>				
Sachanlagen	4.890	0	-2	4.888
Vertragsvermögenswerte	0	0	16	16
Aktive latente Steuern	535	0	3	538
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.229</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>6.246</b>
Vorräte	2.166	0	2	2.168
Vertragsvermögenswerte	28	0	2	30
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.626</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>5.630</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.855</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>11.876</b>
<b>PASSIVA</b>				
Sonstige Rücklagen	519	31	4	554
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.742</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>2.778</b>
Rückstellungen	170	12	0	182
Ertragsteuerverbindlichkeiten	141	-43	0	98
Passive latente Steuern	115	0	5	120
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>5.718</b>	<b>-31</b>	<b>5</b>	<b>5.692</b>
Rückstellungen	242	36	-2	275
Vertragsverbindlichkeiten	23	0	49	72
Ertragsteuerverbindlichkeiten	223	-36	0	187
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	575	0	-180	395
Rückerstattungsverbindlichkeiten	0	0	180	180
Sonstige Verbindlichkeiten	458	0	-35	423
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.395</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>3.406</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.855</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>11.876</b>

## IFRS 16

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Vorschriften des IAS 17 und die dazugehörigen Interpretationen. Seit dem 1. Januar 2019 wendet die Schaeffler Gruppe den Standard IFRS 16 erstmalig an.

Durch IFRS 16 wird ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Leasingnehmer aktivieren das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und bilden die Zahlungsverpflichtung aus dem Leasingvertrag als Verbindlichkeit ab. Bezüglich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasinggeber übernimmt der neue Standard grundsätzlich die Regelungen des IAS 17 und behält die Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse bei.

Für den Übergang auf IFRS 16 wendet die Schaeffler Gruppe den modifizierten, retrospektiven Ansatz an, das heißt, der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2019) angewendet. Die Vorjahreszahlen werden nicht angepasst. Bei der Erstanwendung von IFRS 16 wurde das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet. Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz der Schaeffler Gruppe betrug 2,4 % zum 1. Januar 2019.

Die Freistellungen vom Ansatz für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse von Vermögensgegenständen mit geringem Wert wurden in Anspruch genommen. Die Schaeffler Gruppe wendet weitere praktische Behelfe an. Für alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme der Immobilien erfolgt die Bilanzierung der Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasingkomponente. Zudem werden Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 in Verbindung mit IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht erneut nach der Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 überprüft.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 16 auf Prozesse, Systeme und Verträge hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht. Die größten Umstellungseffekte resultieren aus dem Ansatz von Leasingverhältnissen im Bereich Immobilien und Fuhrpark. Zudem wurden weitere Kategorien identifiziert: Maschinen, Produktionsausstattung und Büroausstattung.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurden Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 212 Mio. EUR zum 1. Januar 2019 in der Konzernbilanz angesetzt.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019.

### IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz

Nr. 026

in Mio. EUR	31.03.2019	31.03.2018 ohne	
		Effekte IFRS 16	Anwendung IFRS 16
<b>AKTIVA</b>			
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	209	209	0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.315</b>	<b>209</b>	<b>7.106</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.246</b>	<b>0</b>	<b>7.246</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>209</b>	<b>14.352</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.169</b>	<b>0</b>	<b>3.169</b>
Leasingverbindlichkeiten	151	151	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.404</b>	<b>151</b>	<b>6.253</b>
Leasingverbindlichkeiten	59	59	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.988</b>	<b>59</b>	<b>4.929</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.561</b>	<b>209</b>	<b>14.352</b>

### IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 027

in Mio. EUR	01.01.- 31.03.2019	01.01.- 31.03.2018 ohne	
		Effekte IFRS 16	Anwendung IFRS 16
	<b>01.01.-</b>		
	<b>31.03.2019</b>		
<b>EBIT</b>	<b>230</b>	<b>1</b>	<b>229</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-38</b>	<b>-1</b>	<b>-37</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>140</b>

Die Überleitung der außerbilanziellen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 stellt sich wie folgt dar:

### Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen

Nr. 028

in Mio. EUR	
<b>Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 31. Dezember 2018</b>	<b>141</b>
Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	-2
Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist	-3
<b>Operative Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse zum 01. Januar 2019</b>	<b>136</b>
<b>Diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 01. Januar 2019</b>	<b>128</b>
Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden	84
<b>Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 01. Januar 2019</b>	<b>212</b>
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 01. Januar 2019	0
<b>Zum 01. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>212</b>

## Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

### Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 029

Währungen					01.01.-31.03.	
		31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018	2019	2018
1 EUR entspricht		Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
CNY	China	7,54	7,88	7,75	7,66	7,81
INR	Indien	77,72	79,73	80,30	80,07	79,16
KRW	Südkorea	1.276,46	1.277,93	1.310,89	1.278,48	1.317,96
MXN	Mexiko	21,69	22,49	22,52	21,80	23,03
USD	USA	1,12	1,15	1,23	1,14	1,23

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 31. März 2019 neben der Schaeffler AG 156 (31. Dezember 2018: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 54 (31. Dezember 2018: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 102 (31. Dezember 2018: 101) im Ausland.

Die Zugänge im Konsolidierungskreis resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der Elmotec Statomat Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 31. Januar 2019.

Zum 31. März 2019 waren drei Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2018: drei) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2018: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

## Erwerbe von Gesellschaften

### Erwerb der Elmotec Statomat Holding GmbH

Mit Closing am 31. Januar 2019 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Elmotec Statomat Holding GmbH erworben. Elmotec Statomat ist ein Hersteller von Fertigungsmaschinen für den Bau von Elektromotoren in Großserien. Mit dem Erwerb wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Fertigungskompetenz der Schaeffler Gruppe im Bereich der Fertigung von Elektromotoren auszubauen und die E-Mobilitätsstrategie umzusetzen.

Der entrichtete Kaufpreis in Höhe von 65 Mio. EUR ist vorläufig. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung für den Erwerb hängt von der Höhe der Finanzverbindlichkeiten, des Nettoumlaufvermögens und weiterer Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Closing-Bilanz von Elmotec Statomat ab.

Die Aufteilung der zu übertragenden Gegenleistung auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch vorläufig. Das auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands gesamte identifizierbare Nettovermögen beträgt 21 Mio. EUR. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR sowie identifizierbare immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 30 Mio. EUR (davon übernommene Technologie: 26 Mio. EUR).

Als Teil der Kaufvereinbarung mit den früheren Gesellschaftern der Elmotec Statomat Holding GmbH wurde eine Wertgarantie für länger als 180 Tage überfällige Forderungen vereinbart. Sollten auf diese Forderungen innerhalb von zwei Jahren keine Zahlungseingänge erfolgen, reduziert sich der Kaufpreis nachträglich um die ausgefallenen Forderungen.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. EUR umfasst auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie.

Die Elmotec Statomat Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt nur in unwesentlichem Umfang zu den Umsatzerlösen und zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.



## Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

### IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 030

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2019	2018 <sup>1)</sup>	2019	2018 <sup>1)</sup>	2019	2018 <sup>1)</sup>	2019	2018
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
<b>Umsatzerlöse nach Umsatzarten</b>								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.242	2.244	441	447	886	818	3.569	3.509
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	32	14	0	0	1	0	33	14
• Erlöse aus Entwicklungsleistungen	5	13	0	0	0	0	5	13
• Erlöse aus Dienstleistungen	7	7	0	0	8	5	15	12
• Sonstige Umsatzerlöse	0	2	0	0	0	1	0	3
<b>Summe</b>	<b>2.286</b>	<b>2.280</b>	<b>441</b>	<b>447</b>	<b>895</b>	<b>824</b>	<b>3.622</b>	<b>3.551</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen<sup>2)</sup></b>								
• Europa	1.024	1.058	321	338	501	482	1.846	1.878
• Americas	566	481	88	78	162	141	817	700
• Greater China	412	472	20	19	155	131	586	622
• Asien/Pazifik	284	269	11	12	77	70	373	351
<b>Summe</b>	<b>2.286</b>	<b>2.280</b>	<b>441</b>	<b>447</b>	<b>895</b>	<b>824</b>	<b>3.622</b>	<b>3.551</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur. Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

<sup>2)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

## Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthielten die Rückerstattung eines 2015 gezahlten Bußgeldes im Rahmen eines Kartellverfahrens in Südkorea in Höhe von 13 Mio. EUR.

## Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden standen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung von europäischen Produktionsstandorten. Hierbei wurde in der Berichtsperiode ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 14 Mio. EUR erfasst.

## Rückstellungen

Die Schaeffler Gruppe hat am 6. März 2019 das Programm „RACE“ (Regroup Automotive for higher Margin and Capital Efficiency) bekannt gegeben, das auf die nachhaltige Steigerung der Effizienz und die Optimierung des Portfolios der Sparte Automotive OEM ausgerichtet ist. Mit „RACE“ verfolgt die

Schaeffler Gruppe das übergeordnete Ziel, in den nächsten drei bis vier Jahren das Margenniveau der Sparte Automotive OEM nachhaltig zu verbessern und zukünftig eine Ergebnismarge im hohen einstelligen Prozentbereich zu erwirtschaften. Das Programm hat drei Phasen und wird von Matthias Zink, Vorstand der Sparte Automotive OEM, verantwortet. Im Zuge der ersten Phase soll der europäische Werkverbund weiter konsolidiert werden. Davon sind vier deutsche und ein weiterer europäischer Standort betroffen. In diesem Zusammenhang wurden lang- und kurzfristige Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 50 Mio. EUR erfasst.

Des Weiteren wurde die 2018 gebildete Restrukturierungsrückstellung für die Neuausrichtung der Geschäftsstruktur in Großbritannien in Höhe von 9 Mio. EUR teilweise aufgelöst, da beabsichtigt wird, einen der betroffenen Produktionsstandorte zu veräußern.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 31. März 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stark gefallen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst.

Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 31. März 2019 1,8 % (31. Dezember 2018: 2,2 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathe-

matische Verluste in Höhe von 178 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

## Kurz- und langfristige Finanzschulden

### Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 031

in Mio. EUR	31.03.2019			31.12.2018		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	1.434	2.778	4.212	0	2.019	2.019
Kreditvertrag	0	481	481	160	986	1.146
Investitionsdarlehen	0	183	183	0	183	183
<b>Summe</b>	<b>1.434</b>	<b>3.442</b>	<b>4.876</b>	<b>160</b>	<b>3.188</b>	<b>3.348</b>

Am 19. März 2019 hat die Schaeffler AG drei EUR-denominierte Anleihen mit Laufzeiten zwischen 3 und 8 Jahren in einem Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. EUR unter ihrem Anleiheprogramm (Debt-Issuance-Programm) begeben. Die 3-jährige Anleihe hat ein Volumen von 750 Mio. EUR und einen Kupon von 1,125 %, die 5-jährige Anleihe hat ein Volumen von 800 Mio. EUR und einen Kupon von 1,875 % und die 8-jährige Anleihe hat ein Volumen von 650 Mio. EUR und einen Kupon von 2,875 %.

Aus den Mitteln der Anleihetransaktion wurden 500 Mio. EUR zur vorzeitigen Teilrückzahlung des bestehenden Term Loan und zur Rückführung der bestehenden Ziehung der Revolving Credit Facility verwendet. Darüber hinaus wurde am 20. März 2019 die vorzeitige Rückzahlung von drei bestehenden Anleihen der Schaeffler Finance B.V. angekündigt. Hierbei handelt es sich um die 400 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 2,50 % und einer Laufzeit bis 2020, die 500 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 3,50 % und einer Laufzeit bis 2022 sowie um die 600 Mio. USD Anleihe mit einem Kupon von 4,75 % und einer Laufzeit bis 2023. Der Rückzahlungstermin für die drei Anleihen ist der 15. Mai 2019. Im Zuge dessen wurden die drei Anleihen in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert.

Durch die Refinanzierung traten die bereits am 31. August 2018 vereinbarten Anpassungen des 2,3 Mrd. EUR Kreditvertrages sowie des 250 Mio. EUR Investitionsdarlehensvertrages in Kraft. Infolgedessen haben sich unter anderem die Margen auf den Term Loan und die Revolving Credit Facility reduziert, weitere Kreditbedingungen verbessert sowie die Revolving Credit Facility auf einen Betrag von 1,5 Mrd. EUR erhöht. Sämtliche dieser Anpassungen wurden zum 26. März 2019 wirksam.

## Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen, die im Rahmen des ABCP-Programms zum Verkauf stehen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rück-erstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ein EBIT-Multiple Verfahren angewendet wurde. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.

• Level 2: Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- beziehungsweise -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.

• Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

## Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 032

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	31.03.2019		31.12.2018 <sup>1)</sup>		31.03.2018 <sup>1)</sup>	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost		2.064	2.064	1.914	1.914	2.139	2.139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	FVTPL	2	161	161	89	89	136	136
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>								
• Sonstige Finanzanlagen	FVOCI	2	36	36	38	38	38	38
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	1	20	20	17	17	17	17
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	5	5	43	43	33	33
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	47	47	31	31	55	55
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost		86	86	108	108	54	54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost		2.071	2.071	801	801	672	672
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>								
Finanzschulden	FLAC	1,2 <sup>2)</sup>	4.876	4.986	3.348	3.364	3.110	3.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.980	1.980	1.967	1.967	1.866	1.866
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n.a.		193	193	236	236	180	180
Leasingverbindlichkeiten <sup>3)</sup>	FLAC		209	-	0	-	0	-
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	60	60	40	40	19	19
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	41	41	27	27	30	30
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		429	429	423	423	362	362
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>								
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)			4.221	4.221	2.823	2.823	2.865	2.865
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			228	228	137	137	208	208
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)			36	36	38	38	38	38
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.494	7.395	5.738	5.754	5.338	5.460
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			41	41	27	27	30	30

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Level 1: 4.302 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.020 Mio. EUR; 31. März 2018: 2.083 Mio. EUR).  
Level 2: 684 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.344 Mio. EUR; 31. März 2018: 1.149 Mio. EUR).

<sup>3)</sup> Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwertes.

## Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 31. März 2019 429 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 465 Mio. EUR).

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die Schaeffler Gruppe teilt ihr Geschäft in die drei Sparten **Automotive OEM**, **Automotive Aftermarket** und **Industrie**. Dabei organisiert die Sparte Automotive OEM ihr Geschäft nach den vier **Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität** und **Fahrwerkssysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie erfolgt jeweils regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische

Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die Integration des zuvor als interner Zulieferer agierenden Bereichs „Bearing & Components Technologies“ (BCT) hat einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Vorjahreswerte. Aufgrund dieser Reorganisation wurden die zuvor BCT zugeordneten Funktionen und Werke direkt in die beiden Sparten Automotive OEM und Industrie integriert. Zur Stärkung der divisionalen Steuerung tragen in diesem Zusammenhang ab dem Geschäftsjahr 2019 ausschließlich die beiden produzierenden Sparten Automotive OEM und Industrie das Risiko unterjähriger Herstellkosten-schwankungen.

### Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 033

	01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2019	2018 <sup>1)2)</sup>
EBIT Automotive OEM <sup>2)</sup>	59	218
EBIT Automotive Aftermarket <sup>2)</sup>	64	81
EBIT Industrie <sup>2)</sup>	108	92
<b>EBIT</b>	<b>230</b>	<b>391</b>
Finanzergebnis	-38	-54
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-4	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>188</b>	<b>337</b>

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

### Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 034

	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)2)</sup>	2019	2018 <sup>1)</sup>
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
<b>EBIT</b>	<b>59</b>	<b>218</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>108</b>	<b>92</b>	<b>230</b>	<b>391</b>
• in % vom Umsatz	2,6	9,6	14,4	18,1	12,0	11,2	6,3	11,0
<b>Sondereffekte</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>
• Rechtsfälle	0	0	0	0	-13	0	-13	0
• Restrukturierungen	55	0	0	0	0	0	55	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>113</b>	<b>218</b>	<b>64</b>	<b>81</b>	<b>95</b>	<b>92</b>	<b>272</b>	<b>391</b>
• in % vom Umsatz	5,0	9,6	14,4	18,1	10,6	11,2	7,5	11,0

<sup>1)</sup> Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 1. Januar 2019 erstmalig den neuen Standard IFRS 16 an. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

<sup>2)</sup> Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 nicht wesentlich verändert.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten drei Monaten 2019 unwesentlich.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 29. April 2019

Der Vorstand

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 24. April 2019 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,54 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,55 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Die Gutschrift der Dividende erfolgte am 29. April 2019.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung der Schaeffler AG in ihrer Sitzung am 24. April 2019 turnusgemäß die zehn Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat gewählt. Durch die Wahl wurden acht Aufsichtsratsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden: Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Georg F.W. Schaeffler, Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Robin Stalker, Prof. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang. Neu wurden Sabine Bendiek und Sabrina Soussan in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 26. April 2019 hat die Schaeffler Gruppe eine Vereinbarung über die Veräußerung der Gesellschaft The Barden Corporation (UK), Ltd. mit Sitz in Plymouth, UK an die HQW Holding (UK) Co. Limited unterzeichnet. Der Käufer erwirbt mit Ausnahme von Amerika auch die weltweiten Rechte an der Marke Barden. In Amerika wird die Marke Barden weiterhin ausschließlich von der Schaeffler Gruppe genutzt. Die Veräußerung ist ein weiterer Schritt der am 29. Oktober 2018 beschlossenen Neuausrichtung der Geschäftsstruktur der Schaeffler Gruppe in Großbritannien. Diese Neuausrichtung sah ursprünglich vor, zwei von drei Produktionsstandorten in Großbritannien zu schließen und die Produktion zu verlagern sowie zwei Logistikzentren an einem Standort zusammenzulegen. Während die Schließung des Produktionsstandortes in Llanelli bestätigt wurde und die Zusammenlegung der beiden Logistikzentren plangemäß verläuft, wurde mit der Veräußerung des Standortes Plymouth eine für alle Stakeholder positive Alternative entwickelt.

# Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2

## Schaeffler am Kapitalmarkt

	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2019	5
	Performance der Schaeffler-Aktie	5
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2019	6
	Anleihen der Schaeffler Gruppe	6
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6

## Konzernzwischenlagebericht

001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	11
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	12
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	13
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	14
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	16
006	Ertragslage Sparte Industrie	18
007	Überleitungsrechnung	21
008	Cash Flow	22
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	23
011	Netto-Finanzschulden	23
012	Ratings der Schaeffler Gruppe	24
013	Kredite der Schaeffler Gruppe	24
014	Anleihen der Schaeffler Gruppe	25
015	Fälligkeitenprofil	25

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
016	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	26
017	Ausblick 2019 – Konzern	28
018	Ausblick 2019 – Sparten	29

## Konzernzwischenabschluss

019	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
020	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
021	Konzern-Bilanz	32
022	Konzern-Kapitalflussrechnung	34
023	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
024	Konzern-Segmentberichterstattung	36
025	Anpassung von Vergleichsangaben – Konzern-Bilanz 31. März 2018	38
026	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	39
027	IFRS 16 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	39
028	Überleitung außerbilanzieller Leasingverpflichtungen	39
029	Ausgewählte Wechselkurse	40
030	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	41
031	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	42
032	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	43
033	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	44
034	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	44

## Weitere Angaben

	Quartalsübersicht	47
--	-------------------	----

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

# Quartalsübersicht

	2018				2019
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)</b>					
Umsatzerlöse	3.551	3.642	3.521	3.527	3.622
EBIT	391	382	376	205	230
• in % vom Umsatz	11,0	10,5	10,7	5,8	6,3
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	391	404	355	231	272
• in % vom Umsatz	11,0	11,1	10,1	6,5	7,5
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	238	268	256	119	137
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,36	0,41	0,38	0,18	0,21
<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>					
Bilanzsumme	11.876	12.023	12.336	12.362	14.561
Eigenkapital <sup>3)</sup>	2.778	2.691	2.948	3.060	3.169
• in % der Bilanzsumme	23,4	22,4	23,9	24,8	21,8
Netto-Finanzschulden	2.439	2.833	2.644	2.547	2.805
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1) 4)</sup>	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	87,8	105,3	89,7	83,2	88,5
<b>Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)</b>					
EBITDA	587	583	584	421	472
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	237	283	463	623	154
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>5)</sup>	306	289	262	375	373
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,6	7,9	7,4	10,6	10,3
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-69	-5	201	257	-235
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, in %) <sup>1) 4)</sup>	24,1	22,1	16,9	17,4	10,3
<b>Wertorientierte Steuerung</b>					
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1) 4)</sup>	743	792	721	556	421
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1) 4)</sup>	19,3	19,8	18,8	16,7	15,0
<b>Mitarbeiter</b>					
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	91.414	92.198	92.836	92.478	91.837
<b>Sparte Automotive OEM (in Mio. EUR)</b>					
Umsatzerlöse	2.280	2.307	2.191	2.218	2.286
EBIT	218	193	181	70	59
• in % vom Umsatz	9,6	8,4	8,3	3,2	2,6
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	218	203	168	84	113
• in % vom Umsatz	9,6	8,8	7,7	3,8	5,0
<b>Sparte Automotive Aftermarket (in Mio. EUR)</b>					
Umsatzerlöse	447	480	476	459	441
EBIT	81	96	88	76	64
• in % vom Umsatz	18,1	20,0	18,5	16,6	14,4
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	81	96	85	76	64
• in % vom Umsatz	18,1	20,0	17,9	16,6	14,4
<b>Sparte Industrie (in Mio. EUR)</b>					
Umsatzerlöse	824	855	854	850	895
EBIT	92	93	107	59	108
• in % vom Umsatz	11,2	10,9	12,5	6,9	12,0
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	92	105	102	71	95
• in % vom Umsatz	11,2	12,3	11,9	8,4	10,6

Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 20f.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> EBIT/ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

# Finanzkalender

## 8. Mai 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2019

## 6. August 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2019

## 5. November 2019

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2019

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

---

## Impressum

Herausgeber  
Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,  
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich  
Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung  
Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck  
Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Veröffentlichungstag  
Mittwoch, 8. Mai 2019

Investor Relations  
Tel.: +49 (0)9132 82 -4440  
Fax.: +49 (0)9132 82 -4444  
E-Mail: [ir@schaeffler.com](mailto:ir@schaeffler.com)

Auf unserer Website [www.schaeffler.com/ir](http://www.schaeffler.com/ir) informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



---

## Schaeffler AG

Industriestr. 1-3  
91074 Herzogenaurach  
Deutschland

[www.schaeffler.com](http://www.schaeffler.com)

**SCHAEFFLER**